

KIRCHE

Oktober 2016

IN

MARBURG

Ökumenische
Monatszeitung

Reformationsjubiläum 2017:
Wer feiert? Und warum?



Spenden für KiM

überweisen Sie bitte an das
Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

- Anzeigen -



Lebensqualität hat eine Adresse

ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org



PFLEGETEAM
Conny Ridder
häusliche Krankenpflege GmbH

Sie erreichen uns
montags bis freitags
von 10:00 bis 14:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pflegeteam Conny Ridder
Häusliche Krankenpflege GmbH
Im Gefälle 2
35039 Marburg
Tel. 06421 / 63633
Fax 06421 / 682617
www.pflege-ridder.de
info@pflege-ridder.de

- ✓ Krankenversicherungsleistungen
- ✓ Pflegeversicherungsleistungen
- ✓ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ✓ Betreuungsleistungen
- ✓ Individuelle Beratung
- ✓ Pflegeberatungsbesuche (§ 37,3 SGB XI)
- ✓ 24 Stunden Rufbereitschaft



Gratis Brillant 2016 !*

FISCHER
TRAURINGE
SINCE 1919

Wir schenken Ihnen einen wunderschönen Brillant für ihre Trauringe
* Beim Kauf von einem Paar Trauringe in unserem Geschäft.

CLAUDIA PREISS
SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN
Gutenbergstraße 7 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21-92 49 00 · www.claudia-preiss.de

In dieser Ausgabe

Themen

Reformationsjubiläum 2017:
Wer feiert? Und warum? 4-6

„Denk mal!“
am Wilhelmsplatz 7

Jüngster Chor Marburgs
hat das höchste
Durchschnittsalter 8

Mutter Teresa wird
heilig gesprochen 8

Käßmann: Burka-
Debatte ist hysterisch 9

Landeskirche kritisiert die
Abschaffung der Frauen-
ordination in Lettland 9

Leserbriefe 33

Cybermobbing:
Digitales Gift 33

Lutherbibel 2017 –
Was ist neu? 34-35

Titelfoto:
pixelio.de

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	12
Elisabethkirche	13
Luth. Pfarrkirche	14
Universitätskirche	15
Lukaskirche	16
Pauluskirche	17
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	33
Ev. Gottesdienste	18 + 19

Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten	23
Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg	31
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	31
Christus-Treff	31
Ev.-Freikirchl. Gemeinde (Baptisten)	31
Anskar-Kirche Marburg	32
Freie ev. Gemeinde Marburg	32
United Methodist Church Christ Church Marburg	32
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	32

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30

Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranstaltungen/ Kirchen-Musik	10-11
Kirche und Universität	27
Impressum	35

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das Wort „Reform“ wird in unseren Tagen inflationär benutzt: Jede kleine Gesetzesänderung, jede kleine Umorganisation, jeder noch so kleine Schritt in eine andere Richtung wird uns als große Reform verkauft.

„Reform“ kommt ja aus dem Lateinischen: Re = zurück und formatio = Gestaltung. Eine „Reform“ ist also wörtlich eine „Zurückgestaltung“. Ein in Vergessenheit geratener Grund, ein aus dem Blick verlorenes Fundament wird erinnert, wieder entdeckt, ins Gespräch gebracht, angewendet als Maßstab für gegenwärtiges Handeln, Entscheiden und Gestalten. „Back to the roots“ – sozusagen. So, wie bei den Reformatoren damals vor 500 Jahren: Sola gratia, sola fide, sola scriptura, solus Christus

(allein Gottes Gnade, allein der Glaube, allein das biblische Zeugnis, allein Jesus Christus) – auf diesen vier wiederentdeckten Fundamenten traten sie ein in eine kritische Auseinandersetzung mit der Kirche ihrer Tage in der Hoffnung auf deren innere und äußere Erneuerung. Die Gründung einer ganz neuen Kirche war dabei ursprünglich gar nicht im Blick.

Der Duden definiert das Wort „Reform“ als eine „planmäßige Neuordnung, Umgestaltung, Verbesserung des Bestehenden (ohne Bruch mit den wesentlichen geistigen und kulturellen Grundlagen)“. Viele unserer heutigen Reformen (auch in der Kirche) orientieren sich allerdings fast ausschließlich an Kassenlage oder unterschiedlichsten Zukunftsprognosen,

anstatt auch unsere (christlichen und demokratischen) Fundamente und Wurzeln zu berücksichtigen und ernst zu nehmen.

Im Oktober beginnt das Jahr, in dem in vielen Veranstaltungen und Gottesdiensten der Reformation vor 500 Jahren gedacht wird. Freuen Sie sich auf den erhellenden Artikel von Dekan Burkhard zur Nieden zur Geschichte der Reformationsjubiläen und der spannenden Frage, wer da in früheren Jahrhunderten mit welchem Interesse feiern wollte und wer es mit welchem Interesse 2017 tun will.

Herzlich grüßt im Namen der ganzen Redaktion

*Ihr
Christoph Seitz*



Foto: Marie Seitz

Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Auf ein Wort

Ist Ihnen das heute auch schon passiert? Sie begegnen einem Menschen, schauen ihn an, gehen aneinander vorbei, grüßen ihn - und? Er/Sie grüßt nicht zurück. Kann passieren, jedem von uns tagtäglich.

Wir sind in Gedanken, wollen vielleicht gerade keinen Kontakt, weil uns etwas sehr beschäftigt, oder haben den Gruß einfach nicht mitbekommen.

Aber: Anders ist schöner! Der, die Andere schaut zurück, und erwidert den Gruß. Freundlich angeschaut und einander begegnet fühlt sich der Tag gleich ganz anders an.

Das hat vor Jahren auch eine junge Volontärin eines Radiosenders festgestellt. Sie ärgerte sich manchmal einfach, wenn sie die Menschen grüßte, die ihr in ihrem Arbeitsbereich begegneten. Die schauten zwar zurück, aber reagierten nicht auf ihren Gruß. Am Anfang hat sie das weggesteckt. Nicht so schlimm, aber dann hat sie angefangen, sich ein wenig darüber zu ärgern.

Aber ärgern wollte sie sich nicht länger, sondern überlegte, wie sie reagieren könnte. Beim

nächsten Gruß, der in der Redaktion von den Kollegen nicht erwidert wurde, sagte sie einfach: „Entschuldigung, ich habe mich vergrüßt.“ Die Reaktionen auf diesen Satz waren ganz erstaunlich. Einige entschuldigten sich, andere grüßten plötzlich von sich aus, wenn sie der jungen Volontärin begegneten, und wieder andere fanden es ein-

ein Lächeln, sich ernst genommen und gesehen fühlen. „Ich bin hier keine Nummer! Die Menschen, die hier in der Klinik arbeiten, sind freundlich. Und das tut mir gut.“

In der Klinik hängen in allen Bereichen große Plakate: „Wir schenken Ihnen ein Lächeln!“ Das klingt ganz wenig, wie leicht dahin gesagt, und ist doch

„Entschuldigung, ich habe mich vergrüßt ...“

fach gut, dass ihnen die junge Kollegin mal kurz den „Spiegel“ vorgehalten hat.

Sich grüßen, d. h. auch im Vorbeigehen den anderen Menschen wahrnehmen, ihn anschauen, ansehen und ihm gleichzeitig Ansehen dadurch verleihen. Sich grüßen ist den anderen Menschen wahrnehmen, kurz in Kontakt gehen, mehr ja nicht. Kein großer Aufwand. In der Klinik begegnen mir Patientinnen und Patienten, die durch diese kurze Freundlichkeit, einen Gruß oder/und

so wertvoll. Ein Gruß, ein Lächeln, den anderen Menschen sehen und ihm dadurch Ansehen verleihen, etwa beim Spaziergang, auf dem Weg zum Bäcker, im Schwimmbad ...

Der Kabarettist Hans Dieter Hüscher hat sagt: „Geben Sie den Menschen ihre Bedeutung zurück und interessieren Sie sich für die Menschen.“ Fangen wir bei uns an (s. „Anteilnahme“, H. D. Hüscher). Sich ansehen, anschauen, achten und wahrnehmen, so wie wir von Gott angesehen und geachtet sind.

Von
Marion Kohl



Marion Kohl ist Pfarrerin am
Universitätsklinikum.

Foto: privat



Von
Burkhard zur Nieden

2017: Jetzt beginnt der Countdown

Am 31. Oktober 2017 wird der 500. Jahrestag der Reformation in großem Stil gefeiert. Im Folgenden soll nicht der Versuch unternommen werden, diese Dynamik aus der Bedeutung der Reformation selbst abzuleiten.

Dazu gibt es viele Veröffentlichungen und davon wird an anderer Stelle zu reden sein, nämlich beim Jubiläum selbst. Aber es stellen sich Fragen:

Warum begehen so viele verschiedene Akteure einen Anlass, der ja eigentlich eine sakrale Ursache hat? Weshalb engagiert sich der weltanschaulich neutrale Staat in diesem Kontext? Was bedeutet dies für eine Zivilgesellschaft mit zunehmender religiöser und kultureller Diversität? Wer feiert eigentlich was? Ist die Gemengelage der Motive neu?

Um dies bewerten zu können, seien einige historische Punkte benannt.

1617: Erfunden am Vorabend der Katastrophe ...

Luthers Jubiläum hätte seine lutherische Kirche fast vergessen. Genauer: Das Jahr 1517 war hundert Jahre später keinesfalls als Zeitpunkt einer Epochenwende populär. Die Zeitgenossen dachten eher an das Jahr 1530, in dem das grundlegende evangelische Bekenntnis, die Confessio Augustana, auf dem Reichstag zu Augsburg dem Kaiser überreicht worden war. Aber Kaiser Karl V. hatte dieses zurückgewiesen. Es begannen Jahre theologischer und politischer Diskussionen, Verhandlungen, Näherungen, Distanzierungen, bis schließlich im Schmalkaldischen Krieg die kaiserliche Seite zu triumphieren schien – nur um kurze Zeit darauf an den Rand einer Niederlage gebracht zu werden. Die politische Verfassung des Reiches und die Vielfalt der Interessen ermöglichten es keiner Seite, sich endgültig durchzusetzen. Statt dessen erarbeitete man 1555 einen grundsätzlichen Kompromiss, der auf Jahrzehnte tragfähig sein sollte,

– den Augsburger Religionsfrieden. Seine Bestimmungen wurden später in dem Satz „cuius regio, eius religio“ zusammengefasst: Jeder Herrscher, ob Fürst oder Rat einer Reichstadt, hatte faktisch die Freiheit, den Glaubensstand in seinem Territorium festzulegen. Dies galt sowohl für Altgläubige als auch für Lutheraner.

Fünfzig Jahre später hatte sich die Szene aber entscheidend verändert. Gründend auf der Theologie des Genfer Reformators Johannes Calvin, der wiederum an den Züricher Ulrich Zwingli anknüpfte, hatte sich eine weitere evangelische Konfession, das Reformiertentum, ausgebildet. Zu dieser Konfession gehörten wichtige Schweizer Städte, die Hugenotten im Königreich Frankreich, die heutigen Niederlande, das Königreich Schottland, Teile der Oberschichten Polens und Ungarns. Im Heiligen Römischen Reich zählten dazu z. B. die Pfalz, aber auch die Landgrafschaft Hessen-Kassel.

Die reformierten Herrscher im Reich waren nun freilich in einer schwierigen Lage. Dazu muss

bedacht werden, dass die heutige Unterscheidung zwischen Evangelischer und Katholischer Kirche den Zeitgenossen fremd war. Sie unterschieden vielmehr drei (!) „Religionen“: katholische, lutherische, reformierte. Und tatsächlich waren auch die konfessionellen Auseinandersetzungen zwischen Lutheranern und Reformierten ausgeprägt, wie gerade die Konflikte um die Einführung der sog. Verbesserungspunkte durch Landgraf Moritz von Hessen-Kassel im lutherischen Marburg 1605 zeigten.

Von diesen drei „Religionen“ standen aber nur zwei unter dem Schutz des Augsburger Religionsfriedens: katholische und lutherische. Die Reformierten hatte es 1555 noch nicht gegeben, sie bildeten sozusagen eine neue Religion. Gleichzeitig waren sie aber von besonderer Attraktivität. Dies gilt wegen der eingängigen, rationaleren Theologie für die persönliche Glaubensüberzeugung, aber auch deswegen, weil reformierte Territorien in Europa zu den modernsten und wohlhabendsten zählten. An

dieser spezifischen Modernität konnte teilhaben, wer sich ihnen anschloss, musste dafür aber das genannte Legitimationsdefizit in Kauf nehmen.

Diese Spannung führte im Frühjahr 1617 dazu, dass von reformierter Seite die bis dahin wenig beachtete Äußerung aus Melanchthons Nachruf auf Luther zum Thesenanschlag am 31. Oktober 1517 in den Mittelpunkt gestellt wurde. Die Reformierten knüpften also mit ihrer Jubiläumsfeier direkt an Luther an, um dadurch reichsrechtliche Legitimität und verfassungsgemäßen Schutz für die eigene Konfession zu finden. Die von diesem Vorgehen überraschten lutherischen Territorien folgten zögerlich und erst Monate später mit eigenen Festlichkeiten, um sich nicht die eigene Tradition nehmen zu lassen.

Freilich wurden durch den Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges im folgenden Jahr alle diese Anliegen Makulatur. Dieser wahrhaft europäische Konflikt, der sich in manchem religiös maskierte, war von verheerender Wirkung für weite Teile Mitteleuropas.

Allerdings überlebte das Reich als staatliche Ordnung durch den Westfälischen Frieden 1648, der einen komplexen, nüchternen, unideologischen Kompromiss bildete. Dazu gehörte die Anerkennung der nun drei christlichen Konfessionen, wodurch sich anders als in den religiös homogenen westeuropäischen Staaten die Be-

völkerung an religiöse Vielfalt gewöhnte. In der Folge trat auch in der Theologie neben die Polemik eine freundliche, irenische Orientierung.

Das erste Reformationsgedenken hatte also einen ausgeprägt politischen, aktuellen Anlass – und war von der folgenden Katastrophe so überlagert, dass es nicht absehbar war, ob es eine Fortsetzung finden würde. Und tatsächlich wurde die Erinnerung 1717 wenig begangen.

1817: Der Glaube schwindet, der Heros bleibt ...

Zu den Ikonen der Reformation gehört das Lutherdenkmal auf dem Wittenberger Marktplatz. Die Statue wurde von Johann Gottfried Schadow entworfen, der gotische Baldachin von Karl Friedrich Schinkel. Wer das Original dieser preußischen Staatskunst mit den zahlreichen Reproduktionen der Gegenwart (bis hin zum Playmobil-Luther!) vergleicht, kann unscheinbare, aber wichtige Beobachtung machen. Luther steht ruhig im Gelehrentalar und hält mit seinen Händen eine offene Bibel. Man sieht gerade den Übergang zwischen Altem und Neuem Testament. In modernen Reproduktionen lautet der Text der rechten Seite: „Das Neue Testament übersetzt von Doktor Martin Luther“. Am originalen Denkmal steht freilich „verdeutsch“ statt „übersetzt“. Ob diese Wortwahl dem protestantischen Milieu der Gegenwart zu anstößig erschiene?

Jedenfalls verliert man mit diesem kleinen Eingriff eine wesentliche Pointe des Reformationsgedenkens 1817. Die Gestalt Luthers war in das Geschichtsbild der (protestantischen) Deutschen fest integriert, konnte allerdings „von den Gebildeten unter den Verächtern“ der Religion nur mit einer gewissen Verlegenheit erinnert werden. Hatte er doch dem Verständnis der voraufklärerischen Epoche nach zur Heilsgeschichte gehört, indem durch ihn nach Jahrhunderten der geistlichen Finsternis endlich das helle Licht des Evange-



Luthers Arbeitszimmer auf der Wartburg. Foto: bene52_pixelio.de

liums wieder zu Tage getreten war. Aufgeklärtem Geist war inzwischen eine solche Perspektive, die den Schwerpunkt auf den Gottesbezug legt, fremd. Es bot sich aber in diesen Jahren der Romantik und der Befreiungskriege mit ihrer nationalen Begeisterung eine neue Deutungsvariante: Luther wurde nicht primär als Theologe der Deutschen (protestantischen Anteils) erinnert, sondern als Schöpfer der neuzeitlichen deutschen Sprache und damit als Einiger der Nation, als kultureller Heros.

Die damit verbundene konfessionelle Unschärfe ermöglichte es 1817 dem preußischen König, Angehöriger der reformierten Konfession, seinen mehrheitlich lutherischen Untertanen eine kirchliche Union der beiden evangelischen Konfessionen aufzuerlegen. Eigentlich entsteht damit zuerst eine „evangelische“ Kirche, die uns heute in Deutschland so selbst-

verständlich erscheint, die freilich im weltweiten ökumenischen Kontext nicht leicht zu erklären ist.

Erneut hatte sich das Reformationsjubiläum als eminent politisch motiviert erwiesen, und waren die kirchlichen Folgen daraus nur abgeleitet.

1917, in der Katastrophe des Ersten Weltkriegs, zeichnete sich das Ende der engen Verbindung von Thron und Altar, von Staat und Kirche ab. Wie das distanzierte Verhältnis großer Teile des Protestantismus zur Republik in den folgenden Jahren zeigen sollte, war man auf diese Änderung in keiner Weise vorbereitet. Es sollte also erheblicher Anstrengungen bedürfen, um zu einem neuen, angemessenen Verständnis der Reformation zu kommen.

Fortsetzung
nächste Seite



Burkhard zur Nieden ist Dekan des Kirchenkreises Marburg.

Foto: privat

Fortsetzung:

2017: Und nun?

Nach diesen Einsichten erscheint es nicht selbstverständlich, sondern geradezu als ein Wagnis, in die Tradition des Reformationsjubiläums einzutreten: Nicht, weil die Reformation nicht erinnerungs-, ja feierwürdig wäre, sondern weil die politische Verzweckung in früheren Jahrhunderten offenkundig war. Lassen Sie uns also skizzieren, wer diesmal aus welchen Gründen feiert, und was dabei jeweils gefeiert wird.

Der Deutsche Bundestag hat die Reformation ein Ereignis von globaler Bedeutung genannt. Dementsprechend vielfältig sind die Bemühungen, den Anlass angemessen zu begehen. Die Bundesrepublik kann an ein positives Deutschlandbild des internationalen Protestantismus anknüpfen. In nicht unbeträchtlichem Umfang werden deshalb staatliche Mittel dazu eingesetzt, mit der Reformationsgeschichte verknüpfte Orte oder Gebäude zu renovieren, touristische Attraktionen zu schaffen, historische Ausstellungen zu veranstalten. Da die Mehrzahl der mit der reformationsgeschichtlich bedeutenden Orte in Sachsen-Anhalt und Thüringen liegen, ist beim staatlichen Handeln auch das Ziel einer Regionalförderung offenkundig.

Dem folgt das kommerzielle

Engagement. Das Angebot reicht von Luther-Gebäck bis zum Reiseangebot für kulturhistorisch Interessierte.

Die Evangelische Kirche, im Kernland der Reformation längst zu einer kleinen Minderheit geworden, versucht mit dem Thema Reformation ihre zentralen inhaltlichen Anliegen in der Öffentlichkeit zu platzieren und die eigenen Mitglieder zu mobilisieren. Dazu werden auch die Veranstaltungen des Kirchenkreises Marburg zum Reformationsjubiläum dienen: Die Teilnahme am „Europäischen Stationenweg der Reformation“ sowie „Tripolis“, das Netzwerk evangelischer Gemeinden aus Prag, Zürich und unserer Region. Doch dazu künftig mehr.

Diese drei Logiken, nämlich staatliche Förderung, kommerzielles Interesse, kirchliche Verkündigung, überlagern und verstärken einander. Das Gemeinsame ist stärker als die Summe der Teile; insofern aus Sicht der Beteiligten bereits jetzt von einem Gelingen des Reformationsjubiläums gesprochen werden kann.

Dem entspricht der Bekanntheitsgrad der beiden Marken des Reformationsjubiläums.

Die eine zeigt in roten und schwarzen Tönen ein Bild des Reformators mit der Unterschrift „Luther 2017. 500 Jahre Reformation“. Als Überschrift dient ein Bibelvers „Am Anfang war das Wort“ (Joh 1,1). Drei Beobachtungen dazu: Das Re-



Lutherrose im Pflaster.

Foto: 2014 Stefan Lotz

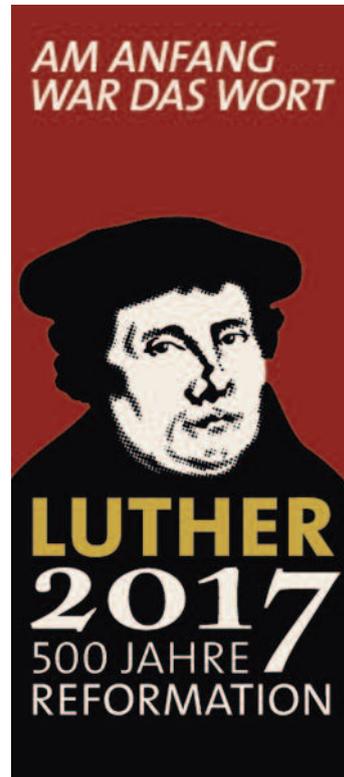
formationsgedenken ist auf Luther hin personalisiert; mit dem Thema „Wort“ ist die Anknüpfung an Luther als Schöpfer der deutschen Sprache offenkun-

steht auch kommerziellen Anbietern zur Verfügung. Ziel der strikten Personalisierung durch die Fokussierung auf Martin Luther soll allgemeine Verständlichkeit und Wiedererkennbarkeit sein. Aus Sicht der staatlichen und gewerblichen Akteure ist dies verständlich.

Eine geringere Reichweite hat die Marke, die nur bei kirchlichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen zum Reformationsjubiläum eingesetzt wird. Sie ist bunt, zeigt ein „r“ als Teil eines abstrahierten Kreuzes und daneben die Schrift „reformation 2017“.

Natürlich waren innerkirchlich erhebliche Bedenken gegen eine ausschließliche Fokussierung auf Luther geäußert worden, da die Vielfalt der Reformation (Frühe Reformatoren wie Jan Hus, Reformierte wie Ulrich Zwingli, der „linke Flügel“ der Reformation wie die Täufer) unzulässig vereinfacht wird. Außerdem sind die problematischen Züge an der Person Martin Luthers und seiner Theologie offenkundig.

Könnte man dies überhaupt sagen: „Luther – unser Vorbild“? Hier halten wir es lieber mit Philipp Jacob Spener, der unter Verweis auf die antijudaistischen Spätschriften Luthers vor dreihundert Jahren schrieb: „Luther ist nicht in allem unserer Lehrer“; und fügen mit der Kirchenhistorikerin Dorothea Wendebourg heute hinzu: „Aber in manchem ist er es eben doch.“ Und das eine vom anderen zu unterscheiden, ist die große Aufgabe. ▶



dig; der Bibelvers ist leicht verändert, in Luthers Übersetzung des Johannesverses heißt es dagegen (und korrekt) „Im Anfang ...“, auch dies ein Hinweis, dass die theologische Bedeutung nachrangig ist.

Dieses Zeichen als übergeordneter Marke ist aus der Zusammenarbeit der staatlichen Akteure mit den evangelischen Kirchen entstanden, soll von allen Kooperationspartnern in Öffentlichkeitsarbeit, Werbung etc. eingesetzt werden und





Foto:
Ines Dietrich

Der goldfarbene VW-Käfer, der einige Wochen lang auf dem Wilhelmsplatz stand, hat irritiert. Darunter stand zu lesen: „Das goldene Kalb der deutschen Staatsreligion“ und ein weiteres Schild forderte den Betrachter auf: „Denk mal!“

Die meisten Passanten und Verkehrsteilnehmer rund um den Wilhelmsplatz wussten nicht genau, was es damit auf sich hat, suchten vergeblich nach näheren Erklärungen. Die aber hat der Initiator dieser mit der Stadt Marburg abgestimmten Installation bewusst weggelassen. Hans-Horst Althaus, Pfarrer im Ruhestand, ist einer, der sich einmischt. Und der Stellenwert, den das Auto in der Gesellschaft einnimmt, gefällt ihm, der sich seit Jahrzehnten in der Umwelt- und Friedensbewegung engagiert und seit 26 Jahren ohne eigenes Auto lebt, ganz und gar nicht. „Das Auto als solches ist zu einem Götzenbild geworden“, sagt er – daher der Verweis aufs goldene

Kalb, das sich die müden Israeliten beim Auszug aus Ägypten mangels sichtbarem Gott bauten und anbeteten. Dabei verdiene es diesen Status überhaupt nicht. Althaus will Bewusstsein schaffen – für die Umweltverschmutzung, den folgenlosen Umgang mit dem Abgasskandal, für die Art, wie „rüpelhafte Autofahrer sich verhalten“, für den unbedachten Umgang mit dem Auto, das eigentlich in erster Linie ein Hilfsmittel sein soll, aber so viel mehr geworden ist. Hans-Horst Althaus geht sogar so weit zu sagen: „Das kollektive Verhältnis zum Auto ist bis heute faschistisch geprägt. Das Recht des Stärkeren gilt immer noch!“ Der Gedankenlosigkeit, mit der die meisten Menschen das Auto, den immer stärker werdenden Verkehr und die hohe Anzahl an Unfällen hinnehmen, will Althaus mit seinem „Denkmal“ etwas entgegensetzen, er will Menschen konfrontieren und ihnen „etwas zumuten“, will sich

gegen Gedankenlosigkeit und bloßen Konsum stemmen. „Wer verantwortungslos ist, schadet künftigen Generationen“, sagt Hans-Horst Althaus und verweist auf seinen Beruf: „Gerade als Theologe erlaube ich mir, meinen Beruf so zu sehen, dass er ein prophetisches Wächteramt hat!“ Und es freut ihn, dass er Zuspruch von zahlreichen Menschen bekommen hat: „Neulich wäre mir fast jemand um den Hals gefallen, dem die Aktion so gut gefallen hat“, erzählt er und wird sich auch in Zukunft kräftig einmischen – auch wenn inzwischen das „Denk mal“ zerstört wurde. Allerdings bemühten sich kurz danach einige Anwohner, die Fragmente wieder aufzubauen: „Wir finden die Aktion richtig gut und unterstützen das!“, sagten sie. Ein weiteres Zeichen, dass Hans-Horst Althaus nicht allein ist mit seinem Anliegen – auch wenn inzwischen der Wilhelmsplatz wieder ohne Denkmal da steht.

„Denk mal!“ am Wilhelms- platz

Von
Ines Dietrich



Jüngster Chor Marburgs hat das höchste Durchschnittsalter

von Ines Dietrich

Foto: Ines Dietrich

Marburg ist eine musikalische Stadt, daran gibt es keinen Zweifel. Wer singen oder musizieren will, hat die Qual der Wahl zwischen zahlreichen Chören und Musikgruppen, die allesamt mit Begeisterung und auf hohem Niveau Musik machen. Umso erstaunlicher ist es, dass neben all diesen Chören vor zwei Jahren ein ganz neuer Chor entstehen konnte, der inzwischen 60 Sängerinnen und Sänger zählt und der offenbar in der Marburger Chorlandschaft noch gefehlt hat. Die „Marburger Seniorenkantorei“ besteht – man ahnt es – aus

Menschen, die gerne singen und alle schon ein bisschen älter sind – das Durchschnittsalter liegt aktuell bei 76 Jahren! Hier geht es in erster Linie darum, gemeinsam zu singen, aber auch um den Austausch miteinander und den Wunsch, mit Menschen, die sich in einer ähnlichen Lebensphase befinden, zusammen zu sein. „Die allermeisten von uns haben schon vorher in unterschiedlichen Chören gesungen, einige stammen aus dem Kirchenchor in der Matthäusgemeinde, der 2013 seine Aktivitäten beendet hatte“, erzählt Konrad Ohlwein,

Gründungsmitglied der Seniorenkantorei. „Aber“, so Ohlwein weiter, „die Freude am gemeinsamen Singen war doch so groß, dass viele weitermachen wollten.“ Pfarrer i. R. Wilhelm Heermann entdeckte bei Recherchen dann, dass es in einigen Städten bereits Seniorenkantoreien gab, und so kam eins zum anderen. Seit September 2014 probt die Kantorei und konnte ein „Trumpf-Ass“ (so Konrad Ohlwein) gewinnen: Dr. Helmut Hering stellte sich als Chorleiter zur Verfügung und freut sich bei den wöchentlichen Proben über eine stabile

Zahl von rund 50 Teilnehmern. Die Seniorenkantorei hat bereits bei zahlreichen Auftritten in und um Marburg und während einer Konzertreise nach Polen ihr umfangreiches Repertoire, das sowohl geistliche als auch weltliche Musik umfasst, unter Beweis gestellt.

Zur Zeit probt der Chor bereits für ein Adventssingen in Cölbe am 10. Dezember und freut sich über erfahrene Chorsängerinnen und -sänger, die Lust haben, dienstags von 17.30 bis 19 Uhr in den Räumen der Lukaskirche mitzusingen.

Mutter Teresa wird heiliggesprochen

Mutter Teresa von Kalkutta (1910-1997) wurde am 4. September von Papst Franziskus in Rom heiliggesprochen. Die Friedensnobelpreisträgerin aus Skopje im heutigen Mazedonien war



1997 im Alter von 87 Jahren gestorben. Mutter Teresa genoss in der Öffentlichkeit hohe Wertschätzung für ihre Arbeit mit den Armen in Indien. Die Ordensfrau hatte 1952 ein Hospiz für kranke

und sterbende Menschen neben dem Kali-Tempel in Kalkutta eröffnet und damit den Grundstein für ihr Hilfswerk „Missionaries of Charity“ gelegt.

Foto: © epd-bild / AP/AP

Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Haus Linde
IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegekassen nach § 39 und § 42 SGB XI

Neuhöfe 17 | 35041 Marburg

Telefon 06421 9364-0 | Fax 9364-44

Mitglied im Diakonischen Werk von Kurhessen-Waldeck



50 Jahre
kerstin-Heim

1962-2012
www.kerstin-heim.de

Käßmann: Burka-Debatte ist hysterisch



Die evangelische Theologin Margot Käbmann hält die Forderungen nach einem Burka-Verbot für völlig überzogen. „Was jetzt an Debatte in Sachen Burka und Burkini läuft, grenzt an Hysterie“, schrieb die frühere Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in der „Bild am Sonntag“.

Sie selbst lehne die Vollverschleierung kategorisch ab, finde Niqab und Burka schrecklich, stellte Käbmann klar. „Wenn ich eine Frau so verhüllt sehe, denke ich: Die tut mir leid! Und wenn sie sagt, sie macht es freiwillig, heißt das für mich: Sie hat echt ein Problem.“ Dennoch habe noch keine Frau mit Burka in Europa je einen Anschlag verübt, unterstrich die ehemalige hannoversche Lan-

desbischofin.

„Geschätzt tragen maximal 800 Frauen in Deutschland dieses frauenverachtende Teil“, ergänzte Käbmann. „Das sind 0,001 Prozent der Bevölkerung. Sie sollen unsere ganze Kultur bedrohen?“

Zur Debatte um ein Burkini-Verbot in Frankreich schrieb Käbmann: „Ich bin alt genug, mich daran zu erinnern, wie der Bikini als Bedrohung der westlichen Werte angesehen wurde. Damals sollten die Frauen mehr anziehen, jetzt sollen sie mehr ausziehen. Du lieber Himmel, wer bestimmt denn das?“ Ende August hatte das oberste französische Verwaltungsgericht Burkini-Verbote an französischen Stränden für unrechtmäßig erklärt.

epd/GB Foto: © epd-Bild

Internationale ökumenische Gemeinschaft vor Zerreißprobe gestellt

Landeskirche kritisiert scharf die Abschaffung der Frauenordination in Lettland

Mit „großer Sorge“ hat das Kollegium der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck die Entscheidung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Lettland, die Frauenordination wieder abzuschaffen, zur Kenntnis genommen, teilte die Pressestelle der Landeskirche mit.

In einer Stellungnahme betont das Kollegium, dass das Priestertum aller Getauften und nicht die Frage des Geschlechts für die protestantischen Kirchen die entscheidende Grundlage für die Berufung in kirchliche Ämter sei. So heißt es wörtlich: „Diese Entscheidung ist weder mit Kernaussagen reformatorischer Theologie noch mit einer protestantisch verantworteten Bibelhermeneu-

tik vereinbar.“ Die Landeskirche selbst mache seit über 50 Jahren hervorragende Erfahrungen mit der Frauenordination. Frauen im Pfarramt würden sehr geschätzt, brächten eine weibliche Perspektive in ihren Dienst ein und bereicherten so die Kirche. Frauen in kirchenleitenden Funktionen seien für die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck „inzwischen selbstverständliche und anerkannte Realität“.

Das Kollegium befürchtet, dass diese Entscheidung nicht nur die lettischen Protestanten spalte, sondern sie „stellt auch die internationale ökumenische Gemeinschaft jener Kirchen, die die Frauenordination praktizieren, vor eine Zerreißprobe“.

Kassel (medio)



Grundpflege **Hauswirtschaftliche Versorgung**
Behandlungspflege **Betreuung und Begleitung**
Hausnotruf **Beratung**

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 25 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
Rudolf-Bultmann-Straße 2
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de · www.laibach.de

Krankenpflege Zuhause

Dieter Schwehn

**Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt**



064 21/33 2 66

www.pflegedienst-marburg.de

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler

JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Der Ökumenische Arbeitskreis „Kino und Kirche“ zeigt den Film „24 Wochen“



Mit einem hochbrisanten, aktuell in den deutschen Kinos angelaufenen deutschen Filmdrama startet der „Ökumenische Arbeitskreis Kino und Kirche“ in die neue Saison. Am 9. Oktober um 13 Uhr zeigen wir in den Marbur-



ger Oberstadtkinos den deutschen Spielfilm „24 Wochen“. Inhalt: 24 Wochen alt ist das Kind bereits, dass im Bauch von Astrid (Julia Jentsch) heranwächst. Die Kabarettistin und ihr Ehemann Markus (Bjarne Mädel) freuen sich sehr auf den Nachwuchs. Doch ein Routine-Arztbesuch bringt das Familienglück ins Wanken. Hier erfährt das Paar nämlich, dass das Baby nicht nur unter dem Downsyndrom leidet, sondern auch noch einen schweren Herzfehler hat. Sie müssen sich nun entscheiden, ob sie das Kind behalten wollen oder sich doch zu einer Spätabtreibung entschließen.

Wie immer wird es eine Einführung in den Film geben und im Anschluss ein Gespräch geben. Seien Sie dabei!

Tiefensicht: Mit dem Herzen sehen

Konzert-Lesung mit Daniel Harter & Steve Volke

Die Freie evangelische Gemeinde Marburg, Capper Str. 39, lädt am Samstag, den 08. Oktober 2016, zu einer außergewöhnlichen Konzert-Lesung ein, bei der Musik auf Wort trifft: Daniel Harter, einer der bekanntesten christlichen Liedermacher und Kirchenmusik-Leiter in Deutschland, und Steve Volke, Autor von über 30 Büchern und Leiter des in Marburg ansässigen Kinderhilfswerks Compassion, vermitteln an diesem Abend nicht nur Weitsicht, sondern auch Tiefensicht.

In der Konzertlesung „Tiefensicht“ bringt Daniel Harter Lie-

der seines zweiten Soloalbums „MEHR ALS DU GLAUBST“ zu Gehör, am Flügel begleitet vom Pianisten Timo Böcking. Kombiniert werden die Lieder mit Lesungen aus dem soeben erschienenen Buch von Steve Volke: DER SEHENDMACHER. Wie Jesus mein Herz und meinen Weltblick veränderte (Gerth Medien, Asslar).

Beginn der Konzert-Lesung ist um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum der Freien evangelischen Gemeinde Marburg, Capper Str. 39. Weitere Informationen unter: www.feg-marburg.de/gemeindeleben/konzerte



Foto: priv.

Dresdner Kreuzchor in der Elisabethkirche

Am Samstag, 8. Oktober um 18.00 Uhr konzertiert der weltberühmte Knabenchor aus Sachsen, der in diesem Jahr sein 800-jähriges Jubiläum feiert, in der Elisabethkirche. Er ist einer der ältesten und berühmtesten Knabenchöre der Welt. Seine Geschichte reicht bis zur Ersterwähnung der Stadt Dresden ins frühe 13. Jahrhundert zurück. Eine der wichtigsten Aufgaben der Kreuzkruzierer ist auch nach 800 Jahren, in den liturgischen Diensten der Kreuzkirche am Dresdner Altmarkt zu singen. Hier tritt der Dresdner Kreuzchor in Vespern und Gottesdiensten auf und gibt regelmäßig Konzerte mit hervorragenden Werken geistlicher Musik.

Die 125 Kruzierer besuchen bis zum Abitur das Evangelische Kreuzgymnasium, eine

der ältesten Schulen Deutschlands. Zwei Drittel der Choristen wohnen im benachbarten Alumnat, dem Internat des Chores. Neben dem normalen Schulalltag erhalten die Sänger im Alter zwischen neun und achtzehn Jahren individuellen Gesangs- und Instrumentalunterricht. Ihre intensive Probenarbeit und der einzigartige Zauber des vergänglichen Knabenstimmklangs bilden das Fundament für die internationale Berühmtheit des Dresdner Kreuzchores.

In seinem Konzert in der Elisabethkirche wird der Chor unter der Leitung von Kreuzkantor Roderich Kreile geistliche Acappella-Werke von Monteverdi, Schütz, Schein, Bach, Mendelssohn, Bruckner, Strawinsky und anderen zu Gehör bringen.

Karten zu 25,-/ (erm.) 15,- gibt es in der Elisabethkirche.

Lesekreis Religion in der Literatur

Boualem Sansal

2084. Das Ende der Welt

Boualem Sansal ist ein algerischer Schriftsteller, der als scharfer Kritiker des Islamismus bekannt wurde. In seinem Roman „2084. Das Ende der Welt“ zeichnet er das Bild eines totalitären religiösen Staates, in dem alle Geschichte ausgelöscht und eine neue Sprache konzipiert ist, die jedes selbständige Denken verhindern soll. Der Titel des Werkes erinnert an George Orwells Klassiker „1984“. Wurde dort die Szenerie einer politischen Diktatur entworfen, die Orwell als bedrohliche Zukunft vor Augen stand, so stellt Sansals Buch die Frage, ob im Jahr 2084 in Teilen der Welt eine andere Diktatur möglich sei – unter religiösem Vorzeichen. – Der Autor wurde 2011 mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet und gilt als Anwärter weiterer bedeutender Literaturpreise.

Vierzehntägig montags 17.00 – 18.30
im Haus der Katholischen Hochschulgemeinde
Johannes-Müller-Str. 19, Marburg
Beginn: Montag, 10. Oktober 2016,
Mindestteilnehmerzahl: 10

Verantwortlich:
Dr. Norbert Ernst

Akademikerpfarrer des Bistums Fulda
Tel: 05674-9231107 bzw. 01520-1718888
E-mail: dr.n.ernst@online.de

Rechtfertigung damals und heute

Am Mittwoch, dem 26. 10. 2016, lädt die Ev. Hochschule TABOR zu einem öffentlichen Vortrag von Prof. Dr. Wilfried Härle (Foto) ein. Das Thema lautet „Die reformatorische



Rechtfertigungslehre – damals und heute“.

Kurz vor dem Reformationstag soll es darum gehen, warum die Frage der Rechtfertigung aus Glauben in der Zeit Luthers so brandaktuell war, und inwiefern das auch für Menschen von heute immer noch eine Kernfrage ist. Die Veranstaltung findet von 19.30-21.00 Uhr im Tabor-Gemeindezentrum (An der Schäferbuche 15) statt. Eintritt ist frei. Professor Härle war bis zu seiner Emeritierung Professor für Systematische Theologie in Marburg und Heidelberg.

Ökumenische Reihe zum Thema „Barmherzigkeit“

Von Anfang September bis Ende November werden – organisiert von dem AK Citypastoral und dem AK Ökumene der Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul – insgesamt 13 Diskussionsvorträge zum Thema

„Barmherzigkeit“ mit wechselnden Rednern durchgeführt, jeweils dienstags von 20:00-22:00 Uhr im Erwin-Piscator-Haus, der neuen Stadthalle in der Biegenstraße. Hier die Oktobertermine:

- 04.10. „Der Nächste bitte!“, Lk 10,25-37, Dr. Frank Lüdke, Professor, Ev. Hochschule Tabor, Marburg
- 11.10. „Tötet Gott aus Gnade?“ Gott, Israel und Ägypten, Ex 15, Dr. Martin Nitsche, Pastoralassistent im Bistum Fulda, Marburg
- 18.10. „Ich wusste, dass du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, langmütig und reich an Huld“, Das Buch Jona, Dr. Klaus Dorn, Hochschuldozent am Kath. Theol. Seminar an der Philipps-Universität, Marburg
- 25.10. „Berufen zur Barmherzigkeit“, Röm 12,1-8, Dr. Stefan Ohnesorge, Klinikseelsorger (kath.) am Universitätsklinikum Marburg



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 38 Jahren

am Parkplatz der Liebfrauentempel in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotzten jeder Witterung. Auskunft: Frau Gödeke Tel.: 45253

- 09.10. 13.30 Uhr Im Wehrdaer Wald
Frau Sohn 8 km
- 23.10. 10.30 Uhr Zwischen Arzbach und Heiligem Born
Frau Blöcher, Frau Kadel 9 km
*Liebe ist erst dann Liebe,
wenn keine Gegenliebe erwartet wird.
Antoine de Saint-Exupéry*

Der Trauer Raum und Zeit geben

Der Verlust eines nahen Angehörigen, eines geliebten Menschen greift massiv in das Leben ein. Trauer ist die natürliche Reaktion auf den Verlust und gleichzeitig ein schmerzvoller Weg, verbunden mit dem Durchleben und Aushalten von sehr wechselvollen Gefühlen.

Das Angebot des Trauercafés der Johanniter will Menschen in Trauer einen Ort und die Rahmenbedingungen dafür bieten, mit anderen Trauernden ins Gespräch zu kommen. Es ist ein offenes, unverbindliches Begegnungsangebot des Ambulanten Hospizdienstes für Menschen jeden Alters, jeder Konfession und jeder Nationalität, die um einen Verstorbenen trauern. Bei einer kostenfreien Tasse Kaffee oder Tee gibt es Gelegenheit für

zwanglose Gespräche und Erfahrungsaustausch. Dabei kann in einem vertraulichen Rahmen auch miteinander gelacht und geweint werden. Geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen bei Bedarf für Gespräche zur Verfügung.

Treffpunkt ist jeweils am ersten Dienstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr das Café „Aroma“ im historischen Schwanhof in Marburg, erstmals am 4. Oktober. In gemütlicher Atmosphäre gibt es einen separaten Bereich, der während der Trauercafés nur für die Teilnehmerinnen reserviert ist.

Kontakt: Gertrud Rücker, Dipl. Pädagogin/Trauerbegleiterin (BVT), Tel. 06421 9656-26, Gertrud.ruecker@johanniter.de



Trauerbegleiterin Gertrud Rücker und Marco Schulte-Lünzum im Café Aroma.

Foto: Carmen Kronstein

Trio Elaya in der Markuskirche

Am Sonntag, dem 16. Oktober, gastiert das Trio Elaya ab 17.00 Uhr in der Markuskirche. Es musizieren Bärbel Baum, Flöte, Susanne Lebowsky, Violine und Anke Solle, Viola. Die professionellen Musikerinnen

kommen aus Osnabrück und spielen nun zum dritten Mal in Marburg. Zur Aufführung kommt Kammermusik von Haydn, die große D-Dur Serenade von Beethoven u. a. Der Eintritt ist frei.



Innenstadtgemeinden

Erleben – Begegnen – Feiern

Vom 14. bis 16. Oktober 2016 laden Pfarrerin Katja Simon und Team zum Interreligiösen Wochenende ein, die verschiedenen Religionsgemeinschaften Marburgs kennenzulernen. Es ist ein Projekt von „Tripolis“ (Tri-Polis = Drei-Städte), einem Gemeindeforum Evangelischer Kirchengemeinden in Prag, Zürich und Marburg, das anlässlich der Reformationseierlichkeiten gegründet wurde. Ablauf:

Freitag, 14. Oktober

- 14.30 Uhr Freitagsgebet in der Moschee, Marbacher Weg 26a
- 19.00 Uhr Kabbalat Schabbat („Empfang des Sabbat“), Synagoge, Liebigstraße 21a

Samstag, 15. Oktober

- 08.00 Uhr Sitzmeditation/Shamatha, Shambhala Zentrum, Auf dem Wehr 33
- 10.00 Uhr Vortrag und Diskussion zum Thema „Welche Bedeutung hat der interreligiöse Dialog?“ mit Referentin Ilona Klemens, Pfrin. für interreligiösen Dialog aus Frankfurt, im Ev. Philippshaus in der Universitätsstr. 32
- 17.30 Uhr Friedensweg der Religionen s. u.

Sonntag, 16. Oktober

- 11.00 Uhr Evangelischer Gottesdienst mit Gästen aus anderen Religionsgemeinschaften in der Universitätskirche mit Pfrin. Katja Simon und Team. Anmeldung und Infos bei Pfrin. Katja Simon Tel: 06421-23745

Elisabethsozialmarkt

Am 9. Oktober findet wieder der Elisabethsozialmarkt rund um die Elisabethkirche statt: Vereine, Initiativen, Einrichtungen, Einzelpersonen informieren über ihre Arbeit für die Nächsten, bieten Dinge, die in ihren Werkstätten hergestellt werden, an. Es gibt Spiel- und Aktionsangebote vor allem für Kinder. Mit

von der Partei sind natürlich der Elisabethverein, Hephata, der Kirchenkiosk der Elisabethkirche, das Diakonische Werk, der Kinderschutzbund und Unicef, die Fleckenbühler, die Kulturloge, die Familienbildungsstätte, das Zentrum für Freiwilligendienste, der Compass, die Jugendkonfliktthilfe, die Marburger

Tafel, die Lebenshilfe, der VdK und andere. Natürlich ist für das leibliche Wohl gesorgt mit Bratwurst, Currywurst, Kartoffelpfanne, Getränken, Kaffee, Waffeln, Kuchen. Der Markt beginnt am Sonntag nach dem Gottesdienst gegen 11.15 Uhr, abgebaut wird am Abend bis vor dem Gottesdienst um 18 Uhr.

Start des Reformationsjahres

Jedes Jahr am 31. Oktober feiern die Evangelischen Christen den Reformationstag. In Marburg ist es mittlerweile schon zur Tradition geworden, dass die drei evangelischen Innenstadtgemeinden zusammen mit der katholischen Schwestergemeinde St. Johannes den Reformationstag als Reformationweg begehen. In diesem Jahr beginnt mit dem

31. Oktober das Reformationsjubiläumsjahr, in dem zahlreiche Veranstaltungen rund um den Globus geplant sind, natürlich auch in Deutschland und auch in Marburg. Aus diesem Grund werden wir in diesem Jahr eine Änderung des Programms vornehmen.

Um 18 Uhr werden in der Elisabethkirche, der Universitätskirche, der Lutherischen

Pfarrkirche und der Kugelkirche kleine Eröffnungsandachten stattfinden, nach denen die Gemeinden sternförmig auf den Marktplatz laufen. Am Marktplatz wird gegen 18.30 Uhr eine zentrale Feier sein, in der die neue revidierte Lutherbibel, aber auch andere Bibelausgaben im Zentrum stehen werden. Musikalisch begleitet wird die Feier durch die vereinigten Bläserchöre der Elisabethkirche und der Kurhessischen Kantorei. Anschließend findet im Historischen Saal des Rathauses die Eröffnungsveranstaltung der Stadt Marburg zum Reformationsjahr statt, in der u. a. die vielen Reformationsveranstaltungen der Marburger Institutionen vorgestellt werden. Zu den Andachten, dem Sternmarsch, der zentralen Feier und der Veranstaltung im Rathaus wird herzlich eingeladen.



Marburger Reformationweg.

Fotos: Bernhard Dietrich

Friedensweg der Religionen

Unter dem Thema „Nachbarschaft, die Frieden schafft“ wird am Samstag, den 15. Oktober ab 17.15 Uhr der Frage nachgegangen, was die Religionen des Runden Tisches gegen Hass und Fremdenfeindlichkeit sagen. Zum siebten Mal bereits veranstaltet der Marburger Runde Tisch der Religionen einen öffentlichen Friedensweg. Der 7. Friedensweg der Religionen beginnt im Rathaus und führt nach der anschließenden Universitätskirche als dritte Station zur neuen Moschee (St. Jost 17) und von dort zu Shambhala Zentrum (Auf dem

Wehr 33) und Synagoge (Liebigstr. 21a). Wer an den im Marburg lebenden Religionsge-

meinschaften Interesse hat, ist eingeladen, sich dem Weg anzuschließen.



Funtag: Foto: Katja Simon

Gesprächskreis

bei Pfr. Ludwig, Uferstr. 5
(Termin bei Pfr. Ludwig erfragen).

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich im Martin-Luther-Haus am 21.10. um 17 Uhr. Wir lesen weiter im Johannesevangelium.

Mittagsgebet

montags bis freitags jeweils 12 Uhr.

Führungen

sonntags nach dem Gottesdienst, ca. 11.00 Uhr, und So bis Fr, jeweils um 15 Uhr.

Orgelführung

Die nächste Orgelführung in der Elisabethkirche ist am Samstag, dem 15.10. um 12 Uhr. Dabei gibt es die Gelegenheit, die große Klais-Orgel näher kennenzulernen, Kosten: 5 €, eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Dachstuhlführungen

Am Samstag, dem 15. und 22.10. um 10 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre. Bitte in der Küsterstube Tel. 65573) anmelden, Kosten: 5 €.

Sonderführung

am Sonntag, dem 16.10. um 16 Uhr mit dem Thema „Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Graffiti in und an der Elisabethkirche.“

Hilft Beten? – Themengottesdienst

Im Rahmen der Themenpredigten, die sich Besucher/innen unserer Kirche gewünscht haben, wird es im Gottesdienst am Sonntag, dem 16.10. um 10 Uhr um die Frage gehen, ob und wie Beten hilft.

Erntedank KiTa Martin-Luther-Haus

Kinder, Eltern und Erzieher/innenteam unserer Kindertagesstätte im Martin-Luther-Haus feiern am Donnerstag, dem 6. Oktober ab 15.30 Uhr ihren diesjährigen Gottesdienst zum „Erntedankfest“ im Hohen Chor der Elisabethkirche.

Einander zugewandt – miteinander gehen!

Meditative Abendandacht im Rahmen der weltweiten „Aktion Lucia – Licht gegen Brustkrebs“ am 9. Oktober 2016 um 18 Uhr in der Elisabethkirche.

Die Andacht wird gestaltet von Mitgliedern des Vereins Leben mit Krebs Marburg e. V. und Pfarrerin Andrea Wöllenstein/ Berit Hartmann. Es singt und musiziert die Gruppe „four

voices“. Der Gottesdienst endet mit einer Kerzenzeremonie vor der Kirche im Gedenken an die Menschen, die an Krebs verstorben sind. Eingeladen sind nicht nur Brustkrebspatientinnen, sondern alle Interessierten. Nähere Informationen: www.lebenmitkrebs-marburg.de oder unter der Tel. Nr. 06421-162625.



Kerzenkreuz bei einem „Luciagottesdienst“.

Foto: privat

Mittagsgebet in der Elisabethkirche sucht ...

Vielen vertraut ist das tägliche Mittagsgebet um 12 Uhr in der Elisabethkirche: eine kleine Andacht in kurzer Form, um die Geschäftigkeit des Tages einmal zu unterbrechen, kurz zur Ruhe zu kommen, sich wieder zu orientieren. Zu den Besonderheiten gehört, dass es von ganz unterschiedlichen Menschen gestaltet wird, auch dadurch ganz vielfältig ist. Um diese Vielfalt und Lebendigkeit

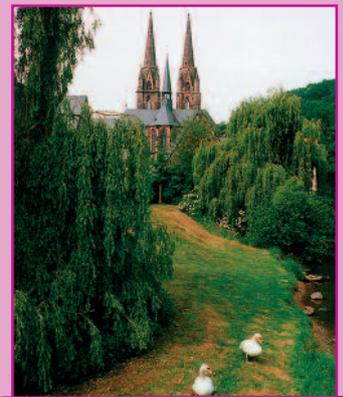
zu erhalten, suchen wir noch Menschen, die sich vorstellen können, ein- oder zweimal im Monat ein Mittagsgebet vorzubereiten und zu halten. Wenn Sie Interesse haben oder sich erst noch etwas genauer informieren wollen, sprechen Sie doch einfach beim Mittagsgebet selbst jemanden an oder wenden sich an Pfrin. Dr. Müller.

A-cappella Konzert

Am Samstag, 08.10 um 18 Uhr gibt der Dresdner Kreuzchor ein A-cappella Konzert unter der Leitung von Roderich Kreile in der Elisabethkirche.

Erntedankgottesdienst im Missionshaus

Am 2.10., dem Erntedanksonntag, findet um 14.30 Uhr im Missionshaus Waldtal wieder der Gottesdienst für Jung und Alt mit anschl. Mittagessen und buntem Festprogramm statt.



Elisabethkirche

Elisabethkirche: Mo-Sa 09.00 - 17.00 Uhr
So 11.00 - 17.00 Uhr

Kiosk: tägl. 11.00 - 17.00 Uhr

Bücherflohmarkt
im Alten Kiosk:
Mi + Sa 10 - 17 Uhr

Martin-Luther-Haus:

Johannes Müller Str. 1
Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Heike Sonneborn
Mi 14.30 Haus d. offenen Tür -
Seniorenachmittag
Do 18.00 Jungbläser
Do 19.30 Posaunenchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.-4 Kl.
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.
St. Peter und Paul
Di 20.00 Kantorei
Info: Nils Kuppe Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal:

Mi 19.00 Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im
Missionshaus Fr. 17.00-18.00

Sie können uns erreichen:

www.Elisabethkirche.de
Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) Uferstr. 5 66262
Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Bernhard Dietrich (II)
Schützenstr. 39 65683
Dietrich@Elisabethkirche.de

Pfr. Ralf Hartmann (III)
Waidmannsweg 5 62245
Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfarrerin Dr. Anna Karena Müller,
Besucherbüro, Elisabethstr. 6 65497
Mueller@Elisabethkirche.de

Propst Helmut Wöllenstein 22981
Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639
Kuppe@Elisabethkirche.de

Gemeindebüro: Jennifer Breuer,
Di 9-16 Uhr, Mi-Fr. 9-12.30 Uhr
Schützenstr. 39 6200825
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche Küster:
Ludwig Bender, Rüdiger Lorenz,
Andrea Schmidt 65573
Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.
Johannes-Müller-Str. 1 67736

Kindertagesstätte Julienstift
Leckergäßchen 1 65901

KiM im Internet:
www.kim-ekmr.de



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
Luth. Kirchhof 1,
35037 Marburg
Tel: 06421-3400695
E-Mail: u.biskamp@ekmr.de
Büro:
Ruth Gaiser
Mo 10.00 – 14.00 Uhr
Tel.: 06421-3400696
E-Mail: Pfarramt2.Marburg-
Pfarrkirche@ekkw.de
Küsterin: (für Gottesdienste,
Taufen, Trauungen)
Emma Dorochow, Tel. 161446
Hausmeister (für Konzerte,
Räume u.a.m.)
Valentin Matveev, Tel. 911223
Kindertagesstätte
Philippshaus:
Kathrin Wetzler, Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel. 23570
E-Mail:
Kita.philippshaus@ekmr.de
Evangelischer Kinderhort:
Doris Jäger
Barfußbertor 1, Tel.: 23336
E-Mail:
Kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche:

Fahrdienst
Bitte im Pfarramt melden
Stunde der Orgel
samstags 18.00 Uhr
Männergruppen:
Info: Pfr.Biskamp

Philipp-Melanchthon-Hs:

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM

Philippshaus:

Christl. Friedensinitiative
1. u. 3. Fr im Monat, Info: Frau
Ebert-Menard, Tel. 32232

Bibelkreis
2. Fr. i. Mo.; 18.00-20.00 Uhr
Info: Frau Ritter, Tel. 12240

„Die wilden Blumen riechen kräftiger und werden besser gefallen“

... unter diesem Motto aus dem Märchen „Der Eisenhans“ der Gebrüder Grimm wird herzlich zu einem Familiengottesdienst am Erntedankfest (2. Oktober) um 10.00 Uhr in die Pfarrkirche eingeladen. Wir wollen Danke sagen für alles, was gewollt oder ungewollt gewachsen ist und was wir ernten konnten.

Fotos: privat



Ein Wochenende mit dem „Eisenhans“

Die Märchen der Gebrüder Grimm sind sehr vielschichtig und tiefsinnig – so auch „Der Eisenhans“. Am ersten Oktoberwochenende werden an drei Tagen verschiedene Zugänge zu diesem Märchen eröffnet. Am Freitagabend (30. 09.) gibt es ab 18.30 Uhr eine Einführung zum Eisenhans rund um die Pfarrkirche und ein „Essen mit dem wilden Mann“ im Kerner. Am Samstag (01.10.) kann man von

13.00-16.30 Uhr an verschiedenen Workshops in und um die Pfarrkirche teilnehmen. Das Eisenhans-Projekt endet am Sonntag (02.10.) um 08.00 Uhr mit einer „Andacht der Stille“ mit dem Eisenhans. Die Kosten für das Essen und die Workshops betragen 30,- EUR, erm. 20,- EUR. Nähere Informationen und Anmeldungen bei Hermann und Daniela Falkenberg, Tel. 06421-37424.

Tripolis-Jugendcamp in Tschechien

Vom 21.-27. August waren elf Marburger Jugendliche und Teamer am Slapy-Stausee in Mittelböhmen.

Hier erlebten sie mit zehn Jugendlichen aus Prager Gemeinden eine wunderschöne und inhaltsreiche Woche. Bei herrlichem Sonnenschein standen ein Besuch von Prag, Klettern

im Seilpark, eine Wildwassertour auf der Sazava und anderes mehr auf dem Programm. Die Jugendlichen sind sich einig: Gemeinsam macht eine Jugendfreizeit mehr Spaß und nächstes Jahr sind wir wieder dabei beim 2. Jugendcamp in Cim – dann auch mit Jugendlichen aus Zürich.



Stunden der Orgel

... sind im immer wieder ein schöner Wochenabschluss. Im Oktober werden folgende MusikerInnen bei freiem Eintritt samstags um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche zu hören sein:

- 01.10. Bläserkreis der KKM / Marburg
- 08.10. Felix Ponizy / Frankfurt
- 15.10. Marcus Strümpe / Duisburg
- 22.10. Uwe Maibaum / Marburg
- 29.10. Ekaterina Kofanova / Bern

Krabbelgottesdienst

Alle Krabbelkinder, Eltern, Geschwisterkinder und Interessierte sind herzlich zum Krabbelgottesdienst am Sonntag, dem 16. Oktober, um 17.00 Uhr in die Pfarrkirche eingeladen. Unter dem Motto „Die Blätter fallen“ werden wir den Herbst riechen, schmecken, hören, sehen, fühlen.

Besondere Konzerte

Im Oktober erwarten die Besucher der Pfarrkirche neben der Stunde der Orgel einige besondere Konzerte: Am 09. Oktober um 17.00 Uhr lässt der international tätige Konzertorganist Detlev Steffenhaben die Orgel tanzen. Zu hören sind Werke von Ravel, Bach, Strauss u. a. m.. Am 19. Oktober lädt Prof. Matin Weyer um 18.00 Uhr zum dritten Gesprächskonzert in diesem Jahr ein. Motto dieses Gesprächskonzertes ist „Kein Meister fiel vom Himmel“ und zeichnet die Anfänge von Johann Sebastian Bach nach. Karten zu beiden Konzerten gibt es an der Abendkasse.

No plastic - fantastic. Schöpfung bewahren!

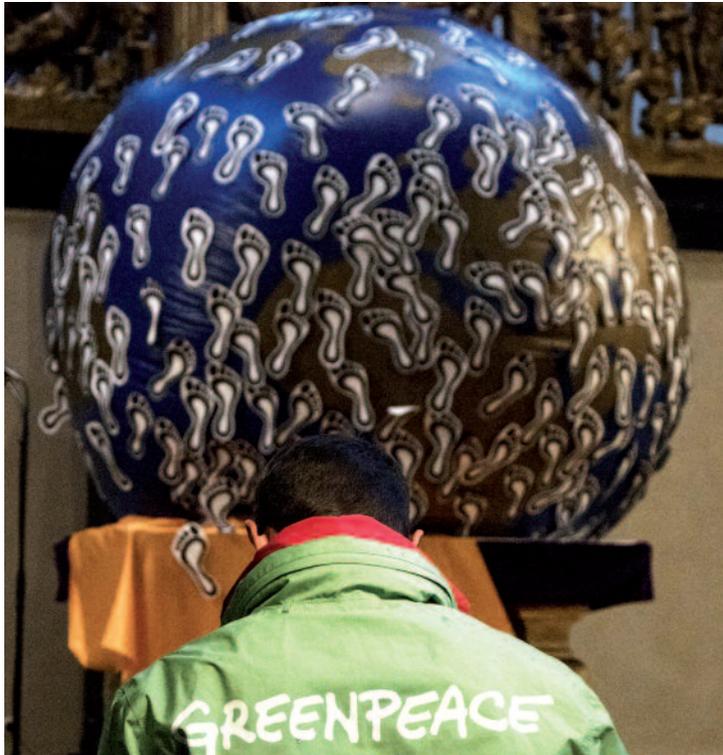
Am 2. Oktober, 11.55 Uhr, „5 vor 12“ laden die Kirchengemeinde und Greenpeace Marburg herzlich zum Gottesdienst ein. Pfarrerehepaar Simon und das Team von Greenpeace wollen der Verschmutzung der Meere auf den Grund gehen

und „Welle machen gegen Plastik“. Mikroskopisch kleine Plastikpartikel finden sich heutzutage im Meer, im Trinkwasser und in unseren Lebensmitteln. Die tägliche Verwendung von Zahnpasta, Shampoo, Seife und sämtlichen Schönheitsproduk-

ten, von denen die meisten Plastik enthalten, birgt große Gefahren für Mensch und Umwelt.

Mikroplastik wurde 2010 als eines der schwerwiegendsten global entstehenden Umweltprobleme benannt. Der Abfall wird zu Mikroplastik, das sich mittlerweile überall in der Atmosphäre findet, von Lebewesen aufgenommen wird und so wieder zum Menschen zurückkehrt. Die Größe des Problems liegt an der Winzigkeit seiner Teilchen. Im Gottesdienst soll aufgezeigt werden, dass es verträgliche Alternativen zu dem Mikroplastik gibt und es immer noch genügend Alternativen ohne das Mikroplastik gibt. Außerdem werden Unterschriften für eine Petition zum Meeresschutz gesammelt, die verschiedenen Gremien in der Politik vorgezeigt werden.

Wer mehr erfahren und selbst aktiv sein möchte, komme zum Gottesdienst am 02.10., 11.55 Uhr „5 vor 12“. Es ist „fünf vor zwölf“. (angelehnt an die Presseerklärung von Greenpeace von Daphne Tokas und Moritz Trampel)



Im Gottesdienst 2015, in dem der „ökologischen Fußabdruck“ thematisiert wurde. Foto: Katja Simon

„Meine Bibel“ – Universitätsgottesdienste zum Reformationsjubiläum

„Meine Bibel“ – so lautet der Titel eines Essays des 1986 verstorbenen DDR-Autors Franz Fühmann, in dem dieser Meister der Nach- und Neuzählung klassischer literarischer Stoffe seinen subjektiven Zugang zu den biblischen Texten darlegt.

„Meine Bibel“ – dieser Titel soll über die Reihe der Universitätsgottesdienste stehen, die aus Anlass des Reformationsgedenkens im Wintersemester 2016/17 in der Marburger Uni-

versitätskirche stattfinden. Gastpredigerinnen und Gastprediger sind eingeladen, ihren Zugang zur Bibel über-

haupt, zu einer Textgruppe oder zu einem Text der Bibel in der Predigt zu entfalten. Die Liturgie hält – in Zusammenarbeit

mit Studierenden – die Universitätspredigerin Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau.

Foto: Joachim Simon



30.10.2016	11 Uhr	PD Dr. Maïke Schult, Universität Kiel mit Einführung der neuen Altbibel der Universitätskirche
16.11.2016	11 Uhr	Hauptpastorin Astrid Kleist, St. Jakobi/Hamburg (Bußtag)
11.12.2016	11 Uhr	Prof. Dr. Kristian Fechtner, Universität Mainz
15.01.2017	11 Uhr	Pfarrer Christian Lehnert, Dichter und wiss. Geschäftsführer des Liturgiewissenschaftlichen Instituts der VELKD bei der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig
05.02.2017	11 Uhr	Prof. Dr. Dr. Klaas Huizing, Universität Würzburg



Universitätskirche

Pfarramt I

Pfarrerehepaar Katja und Joachim Simon
Tel. 23745
E-Mail: pfarramtwest@universitaetskirche.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387
E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565

Sekretariat, Liebigstr. 35:

Regina Vorrath
Di 10–12.00 Uhr
Do 9.30–12.30 Uhr
Fr 10–13.00 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch 0175 7236275

Philippshaus

Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)

Mi 15-17 Uhr
(außer in den Ferien)

Kindergruppe (4 bis 9 Jahre)

Mi 15.30-17 Uhr
(außer in den Ferien)

Konfirmanden

Di 17.30-19 Uhr
(außer in den Ferien)

Gedächtnistrainingsgruppe

Mi 10.30 Uhr (2. Mi i. Monat)

Haus der Jugend,

Frankfurter Str. 21

Kindergruppe des Philippshauses

Di 15-17 Uhr
(außer in den Ferien)

Gemeindehaus Ost

6.10., 15 Uhr Offener
Gemeindenachmittag, N.N.
20.10., 15 Uhr Offener
Gemeindenachmittag, N.N.

St. Jost

Samstags 17 Uhr
Wochenschlussandacht

Universitätskirche

Donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe
20 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

Aus d. Kirchenbüchern:

Bestattet wurde:

Christiane Uhlhorn, 89 Jahre



Lukaskirche

Gemeindezentrum:

Evangelische Lukaskirche
Zeppelinstr. 29, 35039 Marburg
Homepage:

lukaskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

Tel. 24 771, E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Büroleiter: Rolf Kuntsche

Di + Do, 10-12 Uhr, Tel. 42 573

E-Mail: rolf.kuntsche@ekkw.de

Organistin: Noëmi Domokos

Tel. 0152-254 613 36

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg

@ekkw.de

Öffng.: Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungen

Lukas-Treff &

Geburtstags-Café

Do 6.10., 15.00 Uhr

Meditationsabend

Di 18.10., 19.30 Uhr

Freundeskreis Lukas

Do 20.10., 17.00 Uhr

„Martin Luther – Eine

kritische Würdigung“

Offener Gemeindeabend mit

Pfr. Rahn

Mi 26.10., 19.30 Uhr

Reformationsgottesdienst

So 30.10., 9.30 Uhr

Fahrt nach Dresden

2.-4. Dez. 2016

Kirchenbücher

Taufen:

Gabriel Leonidas Falk

Annabelle Dehmel

Trauungen:

Luisa und Dave Henrin

Francine de Witte

Beerdigungen:

Hildegard Mainz, geb. Vogel,,

89 Jahre

Gabriele Gasche-Plumb,

62 Jahre

Günter Kunert, 80 Jahre

Christa Neeb, geb. Kuhla,

74 Jahre

Liebe Leserinnen und Leser,

am Erntedanksonntag, dem 2.10., werden wir in diesem Jahr zugleich unser Gemeindefest feiern. Es beginnt mit einem fröhlichen Gottesdienst, an dem unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Lukas- und Pauluskirche fantasievoll mitwirken. Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Mittagessen und Kaffeetrinken. Wer hierzu Kuchen beisteuern möchte, melde sich im Büro. Der Gottesdienst beginnt um 10.45 Uhr.

Ihr Pfr. Markus Rahn

Aus dem Singkreis wird der „Freundeskreis Lukas“

Die Mitglieder des bisherigen Singkreises haben beschlossen, ihre Aktivitäten zu erweitern und ihren Namen entsprechend zu ändern.

Dabei wird auch in Zukunft

von Herzen gesungen werden, zugleich soll es aber mehr Raum zur Begegnung, zum Austausch, zu kleinen Vorträgen und zu gemeinsamen Unternehmungen geben.

Alle Menschen, die Freude an Gemeinschaft haben, sind herzlich zu diesem Kreis eingeladen. Er trifft sich an jedem 3. Donnerstag im Monat um 17.00 Uhr.

Martin Luther – Eine kritische Würdigung

Mit dem Reformationstag Ende Oktober beginnt das große 500. Jubiläumsjahr der Reformation, die 1517 mit der Veröffentlichung von 95 Thesen Martin Luthers zum Ablass ihren Ausgang nahm.

Grund genug, die gewaltige Lebensleistung des Professors

und Reformators aus Wittenberg zu würdigen, dabei aber auch manche Schwächen und folgenschweren Irrtümer beim Namen zu nennen. Hierum geht es beim Offenen Gemeindeabend am Mittwoch, dem 26.10. um 19.30 Uhr im Lukas-Gemeindezentrum.

Fahrt nach Dresden

Vom 2. bis 4. Dezember bietet die Lukaskirche eine interessante Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Dresden an. Los geht es am Freitag um 6.30 Uhr an der Lukaskirche. Erstes Ziel ist Bad Schandau, wo mittags eine Schifffahrt auf der Elbe wartet.

Dann geht es zum Abendessen ins Elbhotel in Bad Schandau. Am Samstagvormittag folgt der Besuch des Dresdner Weihnachtsmarkts.

Am Nachmittag wird die Festung Königstein mit ihrem eigenen Weihnachtsmarkt besichtigt.

Am Abend besteht Möglichkeit zu einer Andacht in der Festungskirche mit Dekan i. R. Rainer Staeger, der die Fahrt gemeinsam mit Rolf Kuntsche begleitet. Am Sonntag führt der Weg vormittags in die berühmte Frauenkirche in Dresden und zu den Marktständen im Umkreis. Gegen 19.30 Uhr ist die Rückkehr in Mar-

burg geplant. Die Preis beträgt 240,- € pro Person im Doppelzimmer inklusive Halbpension (ohne Getränke), Dampfer-Ticket und Eintritt in die Festung Königstein.

Die Anmeldung ist über das Gemeindebüro oder direkt bei Rolf Kuntsche möglich: Telefon 06421-42953, Mail: rolf.kuntsche@ekkw.de.



Weihnachtsmarkt Dresden.

Foto: R. Kuntsche

Lukas-Treff

Begegnung an festlich gedeckter Tafel, gemeinsames Singen und ein interessanter Kurzvortrag erwarten die Gäste des Lukas-Treff am Donnerstag, dem 6.10. um 15.00 Uhr.

Meditationsabend

Am Abend in der schönen Lukaskirche still werden, sich bei meditativen Melodien und inspirierenden Gedanken für die Wirklichkeit Gott öffnen, dazu besteht eine gute Möglichkeit am Mittwoch, dem 18.10. um 19.30 Uhr.

Großer Reformationsgottesdienst

500 Jahre Reformation – dieses Jubiläum wird in zahlreichen Veranstaltungen vom diesjährigen Reformationstag an über die deutschen Grenzen hinaus begangen. Die Lukaskirche beginnt dieses besondere Jahr mit einem feierlichen Reformationsgottesdienst am Sonntag, dem 30.10. um 9.30 Uhr. An diesem Tag ist zu beachten, dass in der Nacht die Uhr auf die Winterzeit zurückgestellt wird.

Regelmäßige Verant.

(zum Teil nicht in den Ferien vom 15.-30.10.)

So 9.30 Uhr Gottesdienst
(am 1. Sonntag im Monat um 10.45 Uhr mit Abendmahl)

Di 15.30-17.00 Uhr
Konfirmationskurs

Di 17.30-19.00 Uhr
Marburger Seniorenkantorei



Michael Wischnewski.

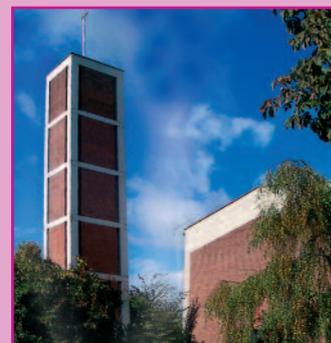
Foto:

Studio Laackmann

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,

die Lukas- und Paulusgemeinde haben seit September einen neuen Vikar. Er heißt Michael Wischnewski und stammt aus Ostfriesland. Er hat zunächst ein Lehramtsstudium mit den Fächern Evangelische Religion und Sport in Marburg abgeschlossen, sich dann aber nach dem 1. Staatsexamen umorientiert und den Entschluss gefasst, Pfarrer zu werden. Hierfür hat er ein zweites Studium absolviert. Michael Wischnewski bewegt sich gern in der Natur und macht mit Begeisterung Musik, am liebsten in Richtung Singer-Songwriter. Kirchlich hat er sich einige Jahre beim Stadtjugendpfarramt engagiert, nicht zuletzt bei Jugendgottesdiensten und dem Konfi@Castle, der gemeinsamen Konfirmandenfreizeit der Marburger Kirchengemeinden. Nun freut er sich, unsere beiden Gemeinden näher kennen zu lernen und nach Kräften mitzuwirken. Auch wir freuen uns sehr auf ihn und heißen ihn herzlich in unserer Mitte willkommen. Sicher werden Sie bald Gelegenheit haben, ihn auch im Gottesdienst zu erleben.

Ihr Pfarrer Markus Rahn



Pauluskirche

Gemeindezentrum:
Evangelische Pauluskirche
Fontanestraße 46
35039 Marburg
E-Mail: pfarramt.marburg-pauluskirche@ekkw.de
Homepage:
pauluskirche.ekmr.de
Pfarrer Dr. Markus Rahn
E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de
Vikar Michael Wischnewski
E-Mail: Michael.Wischnewski@ekkw.de
Sekretariat:
Waltraud Müller
Petra Rudolph
Öffnungszeiten des Büros:
Di 10.00-12.00 Uhr
Do 9.00-13.00 Uhr
Tel.: 2 47 71, Fax: 16 44 81
Freiwilligen-Koordinatorin
Bettina Fleischhauer
E-Mail: bettina-fleischhauer@t-online.de
Diakon Marco Hinz
Telefon 06424-944723
E-Mail: m.hinz@ejkk.de

Großer Reformationsgottesdienst

Mit dem diesjährigen Reformationstag beginnt das 500. Jubiläum der Reformation in Deutschland. Dieses große Ereignis soll am Sonntag, dem 30.10. um 10.45 Uhr in einem feierlichen Gottesdienst in der

Pauluskirche in besonderer Weise gewürdigt werden. Dabei richtet sich der Blick nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch auf die Frage, wie die positiven Gedanken der Reforma-

tion heute aufgenommen und fortgeführt werden können. Bei dem Gottesdienst ist zu beachten, dass in der Nacht zuvor die Uhren auf die Winterzeit zurückgestellt werden.

Wanderungen

Wohltuend für Leib und Seele sind gemeinsame Wanderungen. Ein solche soll am Sonntag, dem 9.10., stattfinden und etwa 2-3 Stunden dauern. Der Startpunkt ist um 13.00 Uhr an der Pauluskirche, das Ziel bei Drucklegung noch offen.

Erntedank mit Jung und Alt



Gemeinsam mit dem Evangelischen Familienzentrum feiert die Pauluskirche am Sonntag, dem 2.10. um 9.30 Uhr einen bunten Erntedankgottesdienst für Kleine und Große. Mit von der Partie ist wie gewohnt die Handpuppe Johannes. Außerdem wird ein neu gedichtetes Erntedanklied von Kindern und Erwachsenen uraufgeführt.

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, etwas von den Früchten des Altars gegen eine kleine Spende mit nach Hause zu nehmen. Der Erlös wie auch die Kollekte sind für das Straßenkinderprojekt unseres Kirchenkreises in Äthiopien bestimmt.

Die Kraft der ersten Christen

Die ursprüngliche Kirche war von einer erstaunlichen Dynamik geprägt. Der Gemeindehauskreis am Donnerstag, dem 6.10., geht diesem Phänomen nach. Dabei wird auch ein Text der Bibel konsultiert und diskutiert. Zugleich besteht Raum zum Austausch über eigene Erfahrungen. Jeder ist willkommen, auch zum unverbindlichen Kennenlernen.

mittendrin

Der Kreis für Menschen in der 2. Lebenshälfte trifft sich im Oktober wie gewohnt am letzten Freitag des Monats, dem 28.10. Auf die Gäste warten vielfältige Leckereien, schöne Lieder und ein interessanter Kurzvortrag. Beginn ist wie gewohnt um 15.00 Uhr.

Besond. Veranstaltungen:

Erntedankgottesdienst

für Klein und Groß mit der KITA

So 2.10., 9.30 Uhr

Wanderung

nach dem Gottesdienst

So 9.10., 13.00 Uhr

mittendrin

Treffen für Menschen

in der 2. Lebenshälfte

Fr 28.10., 15.00 Uhr

Die Kraft der ersten Christen

Offener Gemeindehauskreis

mit Pfr. Rahn

Do 6.10., 19.30 Uhr

Reformationsgottesdienst

So 30.10., 10.45 Uhr

Aus den Kirchenbüchern:

Trauungen:

Lena Friebertshäuser, geb. Niazi und Dominik Friebertshäuser, geb. Srock
Heike Stahlhut und Markus Rahn
Felix und Daisy Schilling, geb. Michaels

Beerdigungen:

Sigrid Hagemann, geb. Außerehl, 67 Jahre
Martin Müller-Lorch, 69 Jahre

Ev. Familienzentrum Hansenhäuser

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Tel. 9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhäuser@ekkw.de

Mo - Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Regelmäßige Veranstalt.:

(zum Teil nicht in den Ferien vom 15.-30.10.)

SO 10.45 UHR

Gottesdienst und Kindergottesdienst (am 1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr)

(Termin bei Drucklegung noch offen)

Kinderklub (5-6 Jahre)

Di 15.30-17.00 Uhr

Konfirmationskurs

Di 19.30 Uhr

Gospelchor „In Spirit“

Mi 16.30-18.00 Uhr

Action-Kids (6-10 Jahre)

Mi 18.00 Uhr

Gebetstreff (1 x im Monat)

Mi 19.00-21.00 Uhr

Teenkreis C.I.A.

Mi 19.30 Uhr

Kirchenchor

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Samstag, 01.10.2016

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfarrer Simon
Wochenschlussandacht
mit Erntedank

Sonntag, 02.10.2016
19. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
14:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
mit anschließendem
Mittagessen
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Wöllenstein

Lukaskirchengemeinde
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn mit Team
Erntedankfest mit
anschließendem
Gemeindefest

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte
mit Taufe anschließend
Eintopfessen

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin Kirchoff-Müller und
Pfr. Seitz
Erntedank-Familiengottes-
dienst anschließend
Gemeindefest

Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Markus Rahn
Erntedankgottesdienst
für Große und Kleine

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
10:00 Uhr Elisabethhof
Diakonin Biskamp

Kirche am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann
Erntedankgottesdienst
mit KiTa
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Erntedankgottesdienst
mit Kinderclub

Universitätskirchengemeinde
11:55 Uhr Universitätskirche
Pfarrerehepaar Simon
mit Greenpeace

Donnerstag, 06.10.2016

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 08.10.2016

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
KiKi-Team
Kinderkirche

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 09.10.2016
20. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfrin. Börsch
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene

Lukaskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Präd. Eidam

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz
mit Taufe

Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:45 Uhr Pauluskirche
Lektorin Karla Bier

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Kirche am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Begrüßung der neuen
Konfirmanden

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber

Donnerstag, 13.10.2016

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 15.10.2016

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 16.10.2016
21. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene

Lukaskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Markus Rahn

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
17:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Krabbeltgottesdienst
10:00 Uhr Elisabethhof
Dekan zur Nieden

Kirche am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann

Es ist genug für alle da

... wenn wir miteinander teilen.

Foto: Jörg Böthling

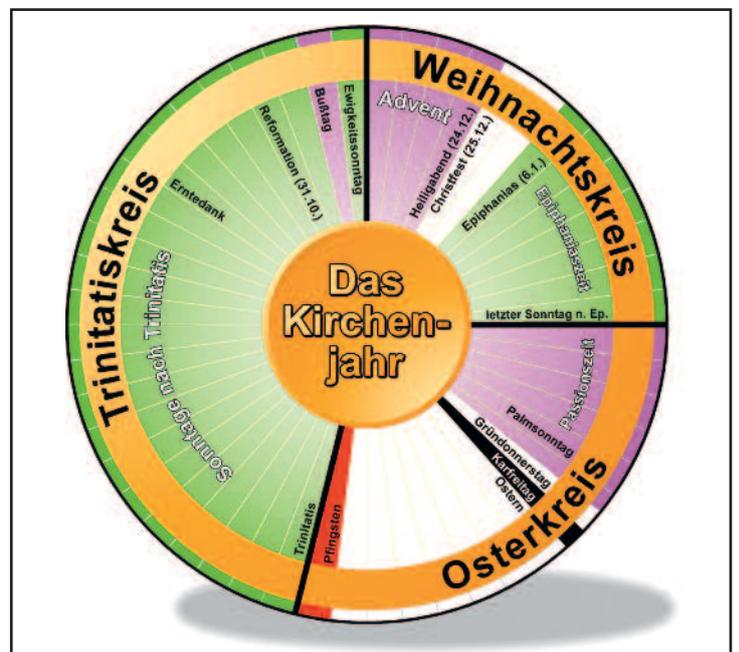
Konto 500 500 500
Postbank Köln
BLZ 370 100 50
www.brot-fuer-die-welt.de

Brot
für die Welt

KiM

im Internet:

www.kim-ekmr.de



Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon
mit Gästen aus anderen
Religionsgemeinschaften

Donnerstag, 20.10.2016

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Pinggera
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 22.10.2016

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 23.10.2016

22. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Börsch
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfrin. Dr. Eisenberg
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
N.N.

Lukaskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Mahler

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Prädikantin Kellner
mit Taufe

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Rödiger

Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Präd. Dr. Jörg Schwab

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Krauthelm
10:00 Uhr Elisabethhof
Lektor Kuntsche

Kirche am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Kirschner
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Kirschner

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Donnerstag, 27.10.2016

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 29.10.2016

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfarrerin Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 30.10.2016
23. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann

Lukaskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Kuntsche

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
N.N.

Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Markus Rahn
Reformations-Gottesdienst

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethhof
Präd. Eidam

Kirche am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann mit Taufen

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Dr. Schult aus Kiel
Universitätsgottesdienst -
Meine Bibel

Sonntag, 31.10.2016
Reformationsfest

Marburger Reformationsweg 2016
Start um 18 Uhr mit kleinen Eröffnungsandachten in der Elisabethkirche (Propst Wöllenstein), der Universitätskirche (Pfarrererehepaar Simon), der Lutherischen Pfarrkirche (Pfarrer Biskamp) und der Kugelkirche (Dechant Langstein) - anschließend Lauf zum Marktplatz zur gemeinsamen Feier.

- = mit Abendmahl
- = Abendmahl mit Traubensaft
- = Abendmahl in Form der Ev. Messe
- = meditativer Gottesdienst
- = Familiengottesdienst
- = mit besonderer Musik
- = mit anschließendem Beisammensein
- = mit Kinderbetreuung
- = mit Videoübertragung

- Anzeigen -

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

 KURT GREIF Fachgeprüfter Bestatter	Am Krappen 8 Telefax (0 64 21) 3 36 49 www.greif-bestattungen.de	Tel. 3 46 44
 HEUSER Fachgeprüfter Bestatter	Wehrda, Waldweg 3 Telefax (0 64 21) 8 20 32	Tel. 8 33 80
 SCHREYER Bestattungen Fachgeprüfte Bestatter	MR-Cappel, Zur Burgruine 12 info@schreyer-bestattungen.de	Tel. 6 75 80
 SPUCK BESTATTUNGSINSTITUT Geprüfter Bestatter	Bahnhofstraße 9a Telefax (0 64 21) 6 28 55	Tel. 6 57 12
 J. Vaupel Fachgeprüfte Bestatterin Bestattermeister	Am Erlengraben 6 Telefax (0 64 21) 91 30 20 www.vaupel-bestattungen.de	Tel. 9 13 00

Pflege mit Herz und Kompetenz

Gut betreut im Alter

Altenpflegeheim Tabor
Dürerstraße 30, 35039 Marburg
Ihr Ansprechpartner:
Herr Hans Findeis (06421/967500)
Mail: hans.findeis@tabor.de



TABOR
Altenpflegeheim

Weitere Gottesdienste und Andachten

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
Leider keine Andacht
im Oktober

Altenheim Rosenpark
bitte im Haus nachfragen.

DRK-Altenwohn- und Pflegeheim Deutschhausstraße 25
Hauskommunionfeier nach
Absprache,
Fr 07.10., 10.30 Uhr Andacht

Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6
Freitags 10.30 Uhr

Gottesdienste Auf der Weide
07.10. PfarrerIn Jahn

Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfußbertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht 1. + 3. Fr, 17.00 Uhr

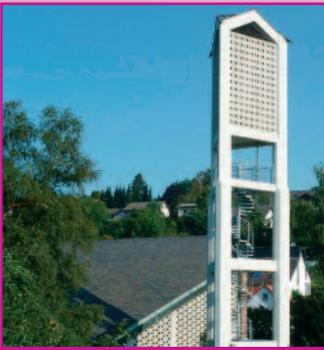
Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
Jed. Mi um 15.45 Uhr, Andacht
Altenpflegeheim Tabor
Dürerstr. 30, 35039 Marburg

Andachten: jeden Donnerstag
jeweils 16:30 Uhr
Aura-Marburg - Tagespflege
im Park

Cappeler Str. 72, MR
Jed. 2. + 4. Do im Monat
15 Uhr Evang. Gottesdienst
Klinikum Lahnberge Kapelle
MI 17.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.), Kapelle
Vitos-Klinik Marburg
Gd. finden in der Kirche im
Parkgelände statt. Termine an

der Pforte erfragen (immer be-
setzt), Tel. 06421-4040.

**Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie (Ortenberg)**
Mo 18.45 Uhr,
„Aufenthaltsraum“, 5. Etage
**Stationsandachten im Psy-
chiatrischen Krankenhaus**
Cappeler Str. 98
Nach Vereinb. und Bekanntga-
be auf den entspr. Stationen
Klinikum Sonnenblick
Mi 18.15 Uhr Gottesd. im
Wechsel evang. und kath.



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller
Tel.: 3093554

E-Mail: kirchhoffmueller@
onlinehome.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II

Pfr. Christoph Seitz, Tel: 33105

E-Mail: C.Seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372,
Gertraud Müller
E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffnungszeit:

Di. 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

Kindergärten:

Alte Kirchhofgasse

Leitung: Anke Hillig
Tel. 34172

E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Dagmar Messmer,
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de
Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-graf-v-stauf-
fenberg-strasse

Veranstaltungen:

Mo 15.00 Frauengesprächs-
kreis (14-tägig)

Mo 19.30 Chor „Frische Töne“
Di. 16.00-17.30

Pfadfinder Elisabeth-
von-Thüringen
(VCP) (6-10 Jahre)

Do. 18.30 Literaturkreis mit
Pfr. Rödiger
(13.+27.10.)

Oktober-Kinderkirche
für Kinder von 5-10 am 08.10.
ab 10.00 Uhr in der Kirche!

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>

Erntedank-Gemeindefest für Groß und Klein

Unter dem Motto „Farbenern-
te“ feiern wir in diesem Jahr am
ersten Oktoberwochenende un-
ser traditionelles Erntedank-Ge-
meindefest.

Es beginnt am Sonntag, dem
2. Oktober, mit einem Gottes-
dienst für Kleine und Große um
11.00 Uhr! Nach der Versteige-
rung der Erntegaben im An-

schluss an den Gottesdienst
wartet auf alle Besucher/innen
Essen und Trinken und ein bun-
tes Programm im und rund um
das Gemeindehaus.

Wer den Altarschmuck mit
Erntegaben aus seinem Garten
bereichern möchte, kann diese
am Freitag, dem 30. September,
oder Samstag, dem 1. Oktober,

vor dem Eingang des Gemein-
dehauses in der Borngasse ab-
stellen.

Wer Schwierigkeiten hat, sei-
ne Erntegaben anzuliefern,
kann sich bis 30. September
gerne an Birgit Mertin-Fischer
(Tel.: 35140) wenden, die dann
eine Abholung organisieren
wird.

Der kleine goldene Baum in der Kirche

So manche/r hat sich schon
gefragt, was das kleine golde-
ne, von Gottfried Melnyk gestal-
tete Bäumchen bedeuten könn-
te, das in unserer Kirche seit
März neben dem Transparent in
der Taufecke steht. Wer genau-
er hinschaut, entdeckt, dass ei-
nige der Plexiglasblätter des
Baumes beschriftet sind, und
zwar mit den Namen derer, die
seit Jahresbeginn in der
Matthäuskirche getauft wurden.
Mal sehen, wie viele Blätter am
Ende des Jahres beschriftet
sein werden ...



Der goldene Taufbaum in der Matthäuskirche. Foto: Christoph Seitz

Besuchsdienst sucht neue Mitarbeiter/innen!

Der Besuchsdienstkreis un-
serer Gemeinde besteht seit et-
wa acht Jahren. Er hat sich zur
Aufgabe gemacht, die Jubilarin-
nen und Jubilare zu besuchen,
die 86, 87, 88 oder 89 Jahre alt
werden. Pfarrerin Kirchhof-Mül-
ler und Pfarrer Seitz kommen in
der Regel zum 80., zum 85. und
zum 90. Geburtstag und da-
nach jedes Jahr.

In Urlaubs- und Krankheits-
zeiten werden sie dankenswer-

ter Weise aber auch immer wie-
der vom Besuchsdienst vertre-
ten. Der Besuchsdienst trifft
sich viermal im Jahr, um anste-
hende Geburtstage zu verteilen
und sich über die dabei ge-

machten Erfahrungen auszu-
tauschen. Wer Interesse hat,
sich in dieser schönen und er-
füllenden Aufgabe ehrenamtlich
zu engagieren, melde sich bitte
bei Pfarrer Seitz, Tel.: 33105.

Kirchenvorstand besucht Kita

Die letzte Sitzung des Kir-
chenvorstandes vor der Som-
merpause begann in der Kita in
der Kirchhofgasse.

Nach dem gegenseitigen
Kennenlernen stellte das Kita-
Team das reformierte Konzept
der Einrichtung vor. Viele inter-

essierte Nachfragen und ge-
meinsame Überlegungen für ei-
ne noch intensivere Zu-
sammenarbeit zwischen Kita
und Kirchengemeinde mündeten
in die Besichtigung der re-
novierten und neu gebauten
Räumlichkeiten.

Bitte vormerken:

**Matthäusmarkt
im Gemeindehaus
am 6. November
ab 11.00 Uhr
in
Zusammenarbeit
mit der
Ockershäuser
Vereins-
gemeinschaft!**



Kita-Leiterin Anke Hillig erläutert das Raumkonzept des inzwischen
in Betrieb genommenen Kita-Anbaus. Foto: Christoph Seitz

Erntedankfest mit Taufe, Eintopf und Apfelkuchen

Gott danken für seine Schöpfung und alles, was er uns zum Leben schenkt! Unser diesjähriges Erntedankfest am 2. Oktober wird ein Fest für die ganze Familie.

Nach einem fröhlich-feierlichen Abendmahlsgottesdienst um 10.00 Uhr, in dem unter anderem eine Taufe stattfinden

wird, sind im Anschluss alle noch zum geselligen Miteinander bei Eintopf und Kuchen in den Gemeinderäumen eingeladen.

Der Kirchenraum und der Altar werden bereits am Tag zuvor gemeinsam mit den Kindern der Kinderkirche (Samstag, 1. Oktober, 10-12 Uhr) geschmückt.

Dafür bitten wir auch in diesem Jahr herzlich um „Erntegaben“. Diese können am Freitag zwischen 17 und 18 Uhr in der Kirche abgegeben werden. Die Ev. Kindertagesstätte Marbach feiert ihren Erntedankgottesdienst dann am Dienstag, dem 4. Oktober um 9.00 Uhr in der KiTa.

Kirchenvorstandsrüste auf der Jugendburg Hohensolms



Das Wochenende vom 8. bis 10. Juli nutzte der Kirchenvorstand der Markuskirche für seine jährliche Rüste – diesmal auf der landschaftlich reizvoll gelegenen Jugendburg Hohensolms. Inhaltlich ging es darum, unterschiedliche gemeindliche Veranstaltungen und Angebote konzeptionell in den Blick zu nehmen. Darüber hinaus bot sich Zeit und Raum für geistliche Besinnung und geselliges Miteinander.

Foto: D. Behrens

Männergesangsverein Germania Marbach lädt ein zum Konzert

Am 15.10.2016 um 17.00 Uhr in der Markuskirche Marbach gibt der Männergesangsverein Germania Marbach zusammen mit Chorios Marbach und weiteren Gastchören ein Konzert. Zu

hören sind aktuelle Lieder und Evergreens von Santiano, Karl Jenkins, Elton John, Cat Stevens u. a. Der MGV lädt dazu herzlich ein, der Eintritt ist frei. Um eine Spende am Ende des

Konzerts wird gebeten. Anschließend erfolgt noch ein gemütliches Zusammensein mit Essen und Trinken im Vereinsheim im Bürgerhaus. Hierzu sind alle Gäste herzlich eingeladen.

Auf den Spuren der Kelten – herbstliche Gemeindegewandlung

Den Herbst wollen wir nutzen für unsere nächste Gemeindegewandlung, die voraussichtlich am 6. November 2016 stattfinden wird.

Försterin Ulrike Henrich wird uns am Dünsburg führen, wo noch zahlreiche Spuren der

einstigen keltischen Besiedlung zu erkennen sind. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Einker in der Dünsburghütte.

Treffpunkt mit Mitfahrgelegenheiten für alle Interessierten ist um 12.30 Uhr auf dem Parkplatz vor der Markuskirche.

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr wollen wir in der Adventszeit den „Lebendigen Adventskalender“ veranstalten.

An zwei bis drei Abenden in der Woche sollen sich dafür unterschiedliche Marbacher Türen öffnen, um vor Ort gemeinsam zu singen, Geschichten zu

hören und sich so gemeinsam auf die Adventszeit einzustimmen.

Die genauen Termine und Orte werden rechtzeitig veröffentlicht. Wer Interesse hat, dabei mitzuwirken, kann sich gerne melden (Organisation: Frau Otterbach, Tel: 06421-162215).

Wort und Musik

Am Sonntag, dem 16. Oktober, ist wieder das Trio Elysa aus Osnabrück ab 17.00 Uhr zu Gast in unserer Kirche. Nähere Infos siehe Seite 11.



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 27
Pfarrerin: Katrin Schindehütte
Tel. 32658
E-Mail: pfarramt.marburg-markuskirche@ekkw.de
<http://www.markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte:

Sekretärin: Gertraud Müller
Bürozeiten von Frau Müller
Di: 08.30 - 10.30 Uhr
Tel. 32658, Fax 933527
Küsterin: Elisabeth Tufar
(Tel.: 36 06 56)

Ev. Kindertagesstätte:

Emil-von-Behring-Straße 55
Telefon 64733
Leiterin Angelika Nickel
Email: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen:

Montag

Kinderkirchenchor 1 wö.
14.15 -14.45 Uhr in der ev. KiTa Marbach, Kinderkirchenchor 2 wö.
15.00-15.45 Uhr in der Markuskirche (Kontakt: Tina Kuhn, Tel.: 45296)

Dienstag

Konfirmandenunterricht;
wöchentlich 16.30-18.00 Uhr

Mittwoch

Frauenkreis: 05.10., 15.00 Uhr
Geburtstagskaffee: 12.10., 15.00 Uhr (Gemeinderaum Markuskirche)
Chor 20.00 Uhr wöchentlich, nicht in den Ferien

Donnerstag

Literaturkreis: 6.10., 20.00 Uhr

Samstag

Kinderkirche: 01.10., 10.00-12.00 Uhr

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst, wöchentlich mit Kinderbetreuung (nicht in den Ferien)



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Gemeindebüros Am Richtsberg

Gemeinsekretärin
Jennifer Breuer
Emmauskirche
(Leipziger Str. 11):
Pfarrerin Katharina Zinnkann
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Montag: 8-12 Uhr
Tel: 06421-41064
Fax: 06421-487609
Thomaskirche
(Chemnitzer Str. 2):
Pfarrer Oliver Henke
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Montag: 12-16 Uhr
Tel: 06421-41990
Fax: 06421-942807

Veranstaltungen

Spinnstube

Do, 13.10. um 16 Uhr,
Emmauskirche

Tanzkreis

Di, 04.10. und 11.10. um
19.30 Uhr, KiTa Berliner Str.

Senioren- und Geburtstagscafé

Do, 20.10. um 15 Uhr
Emmauskirche

Friedensgebet

Mo, 19 Uhr (außer Sommerfe-
rien), Thomaskirche

Konfirmandenunterricht

Di, 15.30 Uhr Thomaskirche

Seniorenachmittag

Do, 20.10. um 15.30 Uhr
Thomaskirche

Konfi reloaded

Do, 18-20 Uhr

Teensclub S

Fr, 16-18 Uhr im Netzwerk
(über EDEKA)

Kinderclub

Fr, 15.30-17 Uhr

VCP-Pfadfinder

Do, 17.15-19 Uhr

Bücherei

Di, 16.00-17.00 Uhr
Do, 16.30 -17.30 Uhr

KiTa Berliner Straße ist „Sprach-KiTa“

Seit dem 1. Januar 2016 sind wir eine sogenannte „Sprach-KiTa“ und nehmen an einem Bundesprogramm mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“ teil. Sprache ist der Schlüssel zu gleichen Bildungschancen für alle Kinder von Anfang an, des-

wegen stärken wir die alltagsintegrierte sprachliche Bildung in unserer Kita. Die Erzieher/innen werden von einer Fachkraft angeleitet, ihr sprachliches Handeln mit den Kindern zu reflektieren. Sie nutzen Gesprächsanlässe im KiTa-Alltag, z. B. beim

An- und Ausziehen in der Garderobe, und erweitern im feinfühligem Dialog mit dem Kind dessen Wortschatz und die Sprachfähigkeit. Hierzu ist es wichtig, an den Interessen des Kindes anzusetzen, um motivierte Kinder zu haben. *H. Parr*

Gemeindefahrt nach Wetzlar

In diesem Jahr trafen sich die Seniorengruppen vom Richtsberg, aus Cappel und Ronhausen zu einer Gemeindefahrt nach Wetzlar. Der 23. Juni war ein außergewöhnlich heißer Tag; wie schön, dass eine Führung im kühlen Dom anstand. Die unterschiedlichen Baustile und viele kleine Altarräume machen den Dom mit seinem im-

posanten Kirchenschiff zu einem der interessantesten Kirchenbauwerke Deutschlands. Viele der Kirchenfenster sind von dem Marburger Künstler Erhard Klonk gestaltet, der auch die Kirchenfenster der Emmaus- und Thomaskirche entworfen hat. Noch eine Besonderheit ist die ökumenische Nutzung des Gotteshauses seit

dem 16. Jahrhundert. Nach einer Kaffeepause im Dom-Café schlenderten wir durch die historische Altstadt zur unteren Stadtkirche. Hier fand unsere Fahrt einen besinnlichen Abschluss mit einer Andacht, gehalten von Pfarrerin Zeeden und begleitet von einem beglückenden Orgelspiel.

B. Stegmann

Erntedank in der Emmaus- und in der Thomaskirche

Am Sonntag, 2. Oktober, feiern wir in unseren Kirchen Erntedank. Damit danken wir Gott für seine Schöpfung und

alles, was er uns zum Leben schenkt.

Die Kinder und Mitarbeitenden der Ev. KiTa Berliner Str.

(Emmauskirche) sowie der Kinderclub (Thomaskirche) gestalten die Familiengottesdienste.

Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfis

Seit Beginn des neuen Schuljahres sind unsere Konfis Marlon Dameron, Adelina Engel, Leonie Gödel, Daniel Gutjahr, Romina Klein, Jessica Kleußer, Leonie Krajewski, Vanessa Kuhl, Pauline Metzger, Alexander Schäfer, Julia Schopscha, Jessica Schulz, Leonie Srock, Va-

nessa Ungemach, Evelyn Versok, Dilayla Weber mit den Teamern Richtung Konfirmation unterwegs.

Erste Begegnungen mit der Kirche als Gebäude und Gemeinde sowie dem Gottesdienst stehen auf dem Programm, aber auch gemeinsame Freizeit,

z. B. Tretbootfahren auf der Lahn. Am Sonntag, 9. Oktober, begrüßen wir die Gruppe in den Gottesdiensten unserer Gemeinde. In der Thomaskirche werden außerdem Justine Schlegelmilch und Lukas Dilling als Mitarbeitende eingeführt.

Foto: J.Röger



Was gibt es Neues vom Hort?
Oder bitte lesen Sie weiter ...

FERIEN: Erholung vom Alltag oder „Freizeitstress“

Passend zur Ferienzeit stellt sich einmal mehr die Frage:
Wie viel Erholung brauchen Kinder?



Immer wieder stellen wir ErzieherInnen im Hort fest, dass Kinder in der ersten Ferienwoche wenig Lust auf zu viele Freizeitangebote haben, sondern ihre Freizeit eigenständig gestalten möchten. Ferienzeit heißt Erholungszeit.

Aus diesem Grunde sind wir auch hier den Grundsätzen der Partizipation gefolgt und haben eine sogenannte „Bedarfsabfrage“ bei den Kindern durchgeführt.

Die Hortkonferenzen wurden dazu genutzt, um die Wünsche der Kinder herauszufinden. Das Hortteam trug alle Wünsche und Vorschläge zusammen und erstellte einen sogenannten „Stundenplan“ für die Ferienzeit. Die Teilnahme sollte freiwillig für die Kinder sein, damit

kein Zwang entsteht, an etwas teilzunehmen, wozu man keine Lust hat.

Auf unserer Wunschliste standen zum Beispiel: Ein Inlinertag, Ausflüge an die Lahn und zum Schlosspark, ein Fußballturnier, Wasserschlachten, Stockbrot und natürlich Eis essen.

Diese Aktionen konnten wir nach und nach verwirklichen und somit jedem Kinderwunsch gerecht werden.

Ein besonderes Highlight waren unsere Wasserschlachten, bei denen wir sogar Discomusik im Garten hatten. Nicht nur die Kinder, sondern auch die ErzieherInnen waren mit Begeisterung dabei und es hieß für alle: „Wasser marsch, jeder gegen jeden!“ Hier kam keiner trocken

davon – bei 35°C kein Problem!

Doch auch Wasserspiele zum Thema „Teamgeist“ fanden großen Anklang. So musste man zum Beispiel im Team eine Wasserbombe auf einem Tuch ausbalancieren und auf das Tuch der gegnerischen Gruppe werfen. Hierbei war entscheidend, welches Team gute Absprachen traf und als Gruppe agierte.

Besonders viel Spaß hatten die Kinder bei der Runde „Kinder gegen Erzieher“. Hierbei wurde wieder einmal deutlich, dass es oft die „kleinen Dinge“ sind, mit denen man den Kindern eine Freude bereiten kann, denn das waren ihre Wünsche für die Ferien.

„Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen.“ (Astrid Lindgren)

Wir hoffen, auch Sie konnten Ihre Ferien genießen. Freuen Sie sich auf das nächste Mal, wenn es wieder heißt: Was gibt es Neues vom Hort ...



Fotos: privat



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68+74
Tel.: 06421- 9484170, Email: kinderkruppe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen
Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421- 23570 , Email: kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung:

Livia Sellquist / Kathrin Wetzler
Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421- 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Stefanie Piller

Kita Martin-Luther-Haus
Johannes-Müller-Str.1
Tel.: 06421- 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Silke Skrotzki

Kita Ockershausen
Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421-34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

Kita Emil-von-Behringstr. 55
Tel.: 06421- 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel

Familienzentrum Hansenhau
Kita u. Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421- 9830040,
Email: familienzentrum.hansenhau@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann

Kita Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a
Tel.: 06421- 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Dagmar Messmer

Kita Berliner-Str. 2a
Tel.: 06421- 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr

Hort Barfußbertor 1
Tel.: 06421- 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421-23216, Email: birte.schlesselmann@ekkw.de



Evangelische Jugend Marburg

Wochenprogramm:

compass:

Montag:	
12.00-15.00	Schülercafé
Dienstag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-19.00	Kreativ-AG (TapeArt, Graffiti...)
16.00-20.00	culture-cafe
Mittwoch:	
12.00-15.00	Schülercafé
14.00-16.00	compass- FES-AG
16.00-20.00	culture-cafe
18.00-19.00	Gesangsgruppe „compass-voices“
19.00-20.00	Gitarrengruppe
Donnerstag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
Freitag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	culture-cafe
Di. - Fr.	
16.00-20.00	Proberaum- Nutzung für Schülerbands

Connex:

Montag-Freitag:	
12.30-15.00	Schulbetreuung
Montag:	
15.00-17.00	Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)
Dienstag:	
15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)
Mittwoch:	
15.00-17.00	Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)
Donnerstag:	
15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen:

JugendpfarrerIn
Elke Kirchhoff-Müller
Tel. 3093554
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Jugendhaus compass
www.compass-marburg.de
Tel. 61194, Fax 617420
mail: jhcompass@ejmr.de
Markus Klonk
markusklonk@ejmr.de
Michael Grünewald
mail: gruenigrunewald@ejmr.de
Deutschhausstr. 29 a

Kinder- u. Jugendhaus Connex
Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

„Schöpfung-Umwelt-Natur“ standen im Zentrum der Ferien- AKTIVitäten im „compass“

Die letzte Sommerferienwoche im Jugendhaus „compass“ in Marburg war von Aktionen und Aktivitäten für 9-13-Jährige rund um das Thema „Natur, Umwelt und Schöpfung“ geprägt. Bei einem ausgiebigen Spaziergang wurden Stellen, Orte und Plätze gesucht, an denen sie das Gefühl einer schönen, ursprünglichen, natürlichen Schöpfung und Natur besonders intensiv spüren konnten. Mit Fotos entstanden dazu Bilder mit ganz individuellem Ausdruck. Doch häufig wird diese schöne Natur durch viele Dinge und Gegenstände gestört, die von einigen Menschen weggeworfen wurden. Dies zeigte sich bei einer Fahrradtour zwischen Marburg und Bürgeln, bei der mehrere Kisten und Säcke voll Müll eingesammelt wurden. Vor allem in Gebieten, in denen viele Leute unterwegs sind und sich aufhalten (an der Lahn und in Wohngebieten), lag viel Verpackungsmüll aus Papier und Plastik, aber auch Radkappen und ein Kennzeichen sowie Do-

sen und Aluminium von Grillpartys herum. Mit einigem Ekel vor diesem „Dreck“ bauten sie daraus ein kleines Müll-Monster, das vorübergehend den Parkplatz am Jugendhaus „compass“ zierte. Dann gab es noch einen Ausflug mit Kanus. Die Mädchen und Jungen begaben sich quasi in den Lebensraum von Enten, Schwänen und Fischen. Zuerst untersuchten sie die Lahn mit einer biologischen Wasseruntersuchung und stellten dabei fest, dass die von ihnen gefundenen Kleinstlebewesen auf ein sauberes Wasser

unseres Heimatflusses hinweisen. Bedenkenlos konnte somit die Kanutour mit manchen erfrischenden Schwimm- und Kattersituationen stattfinden. Zum guten Schluss übten die Teilnehmenden noch ein kleines Instrumentallied auf von ihnen gefundenen Abfall-Gegenständen, wie Flaschen, Dosen, Draht und Blech ein, das sie am Ende auch ihren Eltern und Geschwistern vorspielten. Es war eine tolle Woche, die schließlich Lust auf die „compassAKTIVitäten“ in der letzten Ferienwoche der Herbstferien machte.



Fotos: privat

Sommerfreizeiten führten nach Korsika und in die Toscana

Die ejm hatte in diesem Sommer drei Fahrten im Programm.

Die Jüngeren, 13-15-Jährigen, waren auf der Insel Korsika und

zwei Gruppen mit bis zu 17-Jährigen waren in der Toscana. Wichtigstes Resümee war bei allen, „das war ein tolles Gemeinschaftserlebnis“. Viele Dinge, wie Kochen, Essen, Spielen, Feiern sowie Aktionen und Ausflüge wurden gemeinsam erlebt. Es gab keine nennenswerten Konflikte und jede Schwierigkeit konnte zusammen gelöst werden. Es war wieder spürbar, dass auf diesen Reisen nicht nur nette Jugendliche und tolle Teamer und Leiter, sondern auch Gottes guter Geist mit unterwegs ist!



Schulung für neue, junge Mitarbeitende in den Herbstferien

In der ersten Woche der Herbstferien wird wieder ein Kurs „Start Up“ stattfinden. Dafür wird die Teilnehmergruppe für fünf Tage nach Stangenrod fahren und sich dort ganz inten-

siv und kompakt mit vielen Themen auseinandersetzen, die für Leute wichtig sind, die Gruppen anleiten und Verantwortung in der Kinder- und Jugendarbeit übernehmen wollen. Besonders

die im Frühjahr Konfirmierten, aber auch alle anderen Interessierten sind dazu eingeladen, sich unter www.compass-marburg.de zu informieren und im compass anzumelden.

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Mein Lebensweg – reflektiert und kreativ bearbeitet

Auf dem eigenen Lebensweg begegnet einem viel: Weggefahren, Wegstrecken, Wegkreuzungen, Umwege, Hinweisschilder, Wegabschnitte... Hier tauschen wir uns in der Gruppe über unseren eigenen Lebensweg aus. Dies geschieht auf kreative achtsame Art.

Sa 08.10., 14.00-17.00 Uhr

Wer kümmert sich um MICH? ICH ..., Kurs in Selbstfürsorge für Frauen

Frauen tragen häufig Mehrfachbelastungen in ihrem Leben – Kinder, Familienorganisation, Pflege älterer Angehöriger, Ehrenamt, Beruf – alle brauchen etwas.

Und irgendwann kommt die Frage „Und ich?“ Was brauche ich, was hält mich gesund, fit, zufrieden? Was hält uns (vor allem seelisch) gesund und wie kann jede für sich einen Weg finden, für sich selbst gut und ausreichend zu sorgen?

Mi, 02. - 23.11., 9.30-12.30 Uhr

Neuer Fotokurs in den Herbstferien! (12-14 J.)

Fotos, Selfies und Co –

Hast Du Spaß am Fotografieren und Lust, Deine eigenen Ideen auszuprobieren? Schnapp Deine Kamera und los geht's! Egal ob mit Deinem Handy oder Deiner Digicam – wir begeben uns gemeinsam auf Erkundungstour in die Welt der Fotografie. Jeden Tag probieren wir ganz unterschiedliche Dinge aus wie z. B. die Schwarz-weiß-Fotografie, Selfies, Effekte & vieles mehr.

Mo-Fr, 24.- 28.10., 10.00-14.00 Uhr

Zwei Tage auf Ferien-Expedition. Raus aus dem Zimmer – rein in den Wald! (7-11 Jahre)

Wir erobern uns den Wald, gehen fischen und keschern an einem Teich, bauen uns Räuberhütten, schnitzen und lernen, wie man unentdeckt im Wald überlebt. Jede Menge Bewegung und spannende Waldspiele halten uns natürlich warm! Denn wir sind echte Wind- und Wetter-Kids!

Mo-Di, 24. + 25.10., 8.30-14.00 Uhr

Geschmackvolle Küche bei demenziellen Erkrankungen

Im Kurs werden süße und pikante Speisen zubereitet, die demenziell Erkrankte auch bei abnehmenden Fähigkeiten zur Nahrungsaufnahme sowie bei Kau- und Schluckstörungen selbständig zu sich nehmen können. In Zusammenarbeit mit der Marburger Allianz für Menschen mit Demenz

Sa, 08.10., 10.00-13.00 Uhr

Vortrag:

Essen wir uns krank?

Satt zu werden ist in unserer Gesellschaft heute in der Regel nicht mehr das Problem. Gesund zu bleiben schon. Die Gesundheit steht dann meist an erster Stelle bei den persönlichen Wünschen. Aber was ist wirklich gesund? Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit werden erläutert. Mit kleinem Imbiss.

Do, 13.10., 18.00-20.00 Uhr

Unsere Füße tragen uns durchs Leben! Übungen bei Fußbeschwerden

Möchten Sie Ihre Fußprobleme (z.B. Hallux-Beschwerden, Senk- und Spreizfüße und andere Fußbeschwerden) lösen? Hier erlernen Sie an vier Terminen hilfreiche Übungen, die zur Kräftigung der Fußmuskulatur und besseren Beweglichkeit beitragen. Auch der Austausch hilft!

Mo, 31.10.-28.11., 18.00-19.15 Uhr

Wege aus der Depression Zwischen Stimmungsschwankung und Krankheit

Depression wird spürbar in tiefer Gefühllosigkeit und Niedergeschlagenheit, die lähmt und kraftlos macht. Sie können Ihre Fragen stellen und neue Strategien entwickeln, offensiv mit Ihrer Depression zu leben. Für Betroffene, Angehörige und Interessierte!

Di, 01.11., 19.30-21.00 Uhr

Krabbelgottesdienst

„Die Blätter fallen“

am 16. Oktober, 17.00 Uhr

Für Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Freunden

Der Herbst ist eine tolle Zeit. Toll sind vor allem die bunten



Melden Sie sich rechtzeitig an - Wir informieren Sie gerne!

Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte:

Barfüßertor 34, 35037 Marburg

Tel. 06421/17508-0

Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter www.fbs-marburg.de

E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr und

Mo-Do 15-17 Uhr

Blätter an den Bäumen oder auf der Erde. Wir wollen sie riechen, fühlen, besingen, hören und auch eine Geschichte von Blättern hören, mit Blättern malen und basteln. Alle kleinen und großen Menschen sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen!

Luth. Pfarrkirche St. Marien



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

Offene Oase – das offene Wohnzimmer:
Mo-Do, 10.00-17.00 Uhr

Offenes Haus für Jung und Alt: Mo, 15.00-17.00 Uhr
Jeden Montagnachmittag Lachen, Spielen, Basteln, Handarbeiten

Familiencafé - sonntags, 15.30 -17.30 Uhr.
Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!

- 02.10.: Für Jung und Alt „Lebenswelten und Stimmungsbilder“, gedichtete Texte mit Antje Welz und Hermine Geißler
- 09.10.: Bilderbuchkino mit Monika v. Bredow „Sitz“
- 16.10.: Für kleine und große Leseratten: Brigitte v. Knobl liest „Der Schurke von Muminhaus“
- 23.10.: Kinder & Jugendliche zeigen Senioren, wie ein Handy funktioniert – mit Dipl. Ing. Reinhard Bahr. Bringen Sie Ihr Smartphone mit.
- 30.10.: Basteln eines Früchtekranzes mit Tonpapier für Kinder ab 4 J. und Eltern – mit Gabi Schöpferer
- 06.11.: Kinderspiele früher und heute – wir erzählen von unseren Lieblingsspielen – mit Miriam Schmidt

Café Nikolai, mittwochs 15.00-17.00 Uhr
Ein Begegnungs-Café für Menschen mit und ohne Demenz



Foto: privat



Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf

Soziale Beratung und Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleideranbahnung, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260

Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen
Gutenbergstr. 12
Di, Mi, Fr, Sa 10-15 Uhr
Do 14-18 Uhr

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a,
Telefon: 9487-77 od. 78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnunglose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Nov: Mo-Fr 11.00-15.30 Uhr;
Okt-April: So-Fr 11.00-15.30 Uhr

Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg
Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote

Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg
Tel.: 26033
Telefonzeiten: Mo u. Mi-Fr 10.00-13.00 Uhr, Di 9.00-10.00 Uhr, Mo-Do 15.00-16.00 Uhr

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch: www.dw-oberhessen.de
Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1,
Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

Angst vor Terror

Jetzt sind die islamistisch motivierten Terroranschläge nicht nur in Europa, sondern auch in Deutschland angekommen. Die Nachrichten und Bilder aus Würzburg und Ansbach haben viele Menschen mehr erschüttert als die furchtbaren Fernsehbilder aus den Kriegsgebieten oder der schrecklichen Anschläge in Frankreich. Je näher der Terror rückt, desto mehr wird bei den Menschen die Angst wach.

Angst kann unsere Wahrnehmung verändern. Oft nehmen wir die Wirklichkeit nicht einfach wahr, sondern interpretieren blitzschnell das Geschehen. So kann in unserer Fantasie aus Afrikanern, die mit gesenkten Köpfen an einer Kirchenmauer beten, eine Gruppe von Männern werden, die an die Kirchenwand uriniert (Oberhessische Presse, 27.08.2016). In Situationen erlebter Gefährdung kann unsere Wahrnehmung „kippen“, wie bei den aus der Literatur bekannten Kippbildern. Der Aspekwechsel lässt uns etwas komplett anderes sehen. Andersartigkeit wird dann plötzlich zur Bedrohung.

Diese Eingrenzung der Wahrnehmung, die Reduzierung auf ein Entweder-oder, ist nicht nur verständlich, sie ist sogar biologisch angelegt. In der Frühzeit

menschlicher Entwicklung war es notwendig, blitzschnell zwischen Freund und Feind zu unterscheiden. Das Überleben war nur durch die Sippe gesichert. Die Anwesenheit der Gruppe reduzierte Angst, so wie auch heute noch die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft Angst mindert.

Was macht es aber mit Menschen ausländischer Herkunft, wenn sie immer wieder misstrauisch oder abweisend angeschaut werden? Wenn ihr Äußeres dazu führt, dass ihnen eine extremistische, eine feindliche Haltung unterstellt wird? Viele werden sich innerlich zurückziehen, sich ausgegrenzt fühlen und selber abgrenzen. Dies erschwert die Integration in unsere Kultur.

Deutschland hat der Welt das Versprechen gegeben, politisch Verfolgten Asyl zu gewähren, insbesondere vor dem Hintergrund der NS-Zeit. Zum Asylversprechen gehört auch, eigene Bekleidungs- und Ernährungsvorstellungen, einen eigenen Glauben der Flüchtlinge zu akzeptieren. Asyl ist kompatibel mit Andersartigkeit.

Es gilt, wieder den Blick zu öffnen, den Anderen und die Andere nicht nur in der Andersartigkeit, sondern auch in der Einzigartigkeit wahrzunehmen.

Wir alle kennen die Kraft eines freundlichen Blickes, eines Lächelns. Wir wissen, wie gut es tut, auch im öffentlichen Leben nett behandelt zu werden. Das lässt uns erfahren, ein Teil zu sein der Gemeinschaft, statt ausgegrenzt. Dieser Blick von Mensch zu Mensch lässt die Flüchtlinge spüren, willkommen zu sein.

Was können wir aber tun gegen die Angst? Natürlich sollte niemand Warnhinweise für einen Terroranschlag übergehen. Es ist sinnvoll, die Information über eine alleingelassene Reisetasche weiterzugeben, auch wenn der Grund dafür in den allermeisten Fällen harmlos ist.

Viel wichtiger aber erscheint es mir, es gar nicht erst zu einer Spaltung in „wir Christen, die Muslime“ bzw. „wir Muslime, die Christen“ kommen zu lassen: Stattdessen gilt es, unseren ausländischen Mitbürgern mit Freundlichkeit und Respekt zu begegnen, sich für sie zu interessieren, das Gespräch zu suchen. Dann werden wir feststellen, dass es neben den Unterschieden aber viel Gemeinsames zwischen uns gibt.

*Dipl.-Psych. Erika Beckmann
Psychologische Beratungsstelle
Philipphaus, Diakonisches
Werk Marburg-Biedenkopf*

BERATEN, BEGLEITEN, PFLEGEN
Hilfe aus einer Hand

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsangebote und Alltagshilfen
- Essen auf Rädern • Hausnotruf
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften für Demenzkranke und/oder pflegebedürftige ältere Menschen
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen

Altenhilfe Wetter
ST. ELISABETH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel: 06423 809-0

Krafts Hof Sterzhäuser
ST. ELISABETH
Oberndorfer Str. 9 · 35094 Lahntal
Tel: 06420 83893-0

Diakoniestation Wetter GmbH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel: 06423 963000

Diakoniestation Cappel-Ebsdorfergrund GmbH
Zur Aue 4 · 35043 Marburg
Tel: 06421 44403

Kirche und Universität



Marburger Hauskrankenpflege
Christa Diessel & Partnerin

Ambulante Kranken- u. Altenpflege

Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung

Wohngruppe für Demenzkranke

Tagespflege
Betreuung und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft
Essen auf Rädern
Hausnotruf

Tel. 06421/65545
Fax 06421/484593
Körnerstr. 6a
35039 Marburg
www.marburger-hauskrankenpflege.de



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de

Studienleiter Pfarrer Dr. Gerhard Neumann
Tel: 16 29 10/13,
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Lektürekurs
Grundinformationen Kirchengeschichte
mit Stefan Michels
mittwochs, 12-14 Uhr
Beginn: 19. Oktober

Philosophiegeschichte in Schwerpunkten Teil I
mit Stefan Michels
mittwochs, 14-16 Uhr
Beginn: 19. Oktober

Hebräisch
mit Carolin Kalbhenn
montags, 8.30-10 Uhr
Beginn: 24. Oktober

Griechisch
mit Dr. Egbert Schlarb
montags, 10-12 Uhr
Beginn: 24. Oktober

Allgemeine Infos

Wir wünschen allen Studierenden einen guten Start in das Wintersemester.

Mit dem neuen Semester findet auch ein Wechsel im Studienhaus statt: Pfarrer Dr. Gerhard Neumann verabschiedet sich als Studienleiter, seine Nachfolgerin ist ab 1. Oktober Pfarrerin Maike Westhelle. Die offizielle Verabschiedung und Einführung wird im November sein.

Vollständiges Programm und weitere Informationen:
www.studienhaus-marburg.de



Evangelische Studentengemeinde

Hans-von-Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4, MR
Tel. 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat Edith Reitz
reitz@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Monatstermine d. ESG:

Allen Lernenden und Lehrenden wünschen wir einen guten Start in das Wintersemester 2016/17

Sa, 01.10. - Mo, 03.10.16
Fahrt des Mitarbeiterkreises nach Heidelberg

Do, 13.10.16
20.00 Uhr-22.00 Uhr
Erste Chorprobe des ESG-Chors. Neue Gesichter mit den dazugehörigen Stimmen sind herzlich willkommen. Kontakt: Chorleitung@esg-marburg.de

Sa, 15.10. - So, 16.10.16
ALUMNI-Treffen

Mo, 17.10.16
18.00-20.00 Uhr
Erster Probenstag der ESG-Theatergruppe. Kontakt: theatergruppe@esg-marburg.de

Mi, 19.10.16
20.00 Uhr
Pubquiz mit verschiedenen Frage-, Schätz- und Ratekategorien.

Mi, 26.10.16
19.00 Uhr
Semestereröffnungsgottesdienst im Hohen Chor der Elisabethkirche. Wir bitten um Gottes Segen für das neue Semester. Anschließend Semestereröffnungsfeier im Hans von Soden-Haus mit Büffet.

Do, 27.10.16
12.00 - 16.00 Uhr
Spendenlauf auf den Lahnwiesen im Rahmen des bundesweiten Aktionstages der ESGn „Ein Tag, ein Zweck“. Die Spenden kommen der ‚Kiron Open Higher Education‘ zugute, die Geflüchteten Zugang zur Hochschulbildung verschafft.



Katholische Hochschulgemeinde

Roncalli-Haus,
Johannes-Müller-Str. 19,
Tel. 175389-0, Fax 175389-29
www.KHG-Marburg.de
Hochschulpfr. Martin Stanke
martin.stanke@khg-marburg.de
Pastoralassistentin
Klarissa Schütz
Sekretariat Gabriele Achenbach
buero@khg-marburg.de

Regelmäßige Termine:

sonntags
18:00 Uhr Hochschul- und Gemeindegottesdienst in der Kugelkirche St. Johannes
19:30 Uhr „Immer wieder sonntags ...“ / Roncalli-Haus

dienstags
12:15 Uhr „Cook and Pray“ – St. Peter und Paul, Biegenstr. 18
20:30 Uhr „It's open“ – Kellerbar (jeden 1., 3. und 5. Dienstag im Monat)

mittwochs
18:30 Uhr Eucharistiefeier im Oratorium, anschl. Abendessen und Gemeindeabend

donnerstags
15:00 Uhr Lauf- und Sporttreff, Start: Roncalli-Haus

freitags
06:30 Uhr „Eat and Pray“ – die etwas andere Gebetsrunde im Oratorium / Roncalli-Haus

Monatstermine der KHG:

Fr 07.10.16
19:30 Uhr Taizé-Gebet im Meditationsraum / Roncalli-Haus

Sa 18.10.16
19:00 Uhr Erstes Treffen des Bibelkreises / Roncalli-Haus

So 23.10.16
18:00 Uhr Semestereröffnungsgottesdienst in St. Johannes, anschließend Semestereröffnung im Roncalli-Haus

Mi 26.10.16
18:00 Uhr Kamerunischer Kochabend / Roncalli-Haus

Justus Keller
Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- + Möbelschreinerei
Rolladen + Sonnenschutz
Bestattungen

Lintzingsweg 15
35043 Marburg-Cappel
Telefon (06421) 44088
Fax (06421) 44099

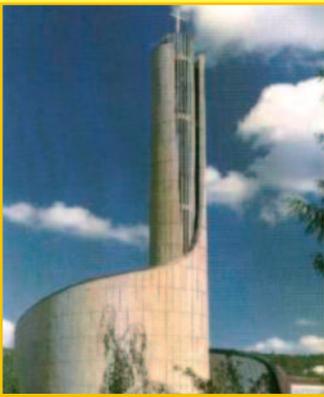


Klavierservice Pommerien
Ihr Klavierbaumeister

•Reparatur •Stimmung
•Konzertservice

Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de

Brot für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Otilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Bücherei

So 12:00-13:00 Uhr
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443



St. Franziskus

Kath. Pfarrgemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Pfr. i. R. Bernhard Klatt
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Edeltraud Krahn
Tel. 06421-41242
Fax 06421-487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Di u. Do 9:00 - 13:00 Uhr

Firmaktion 2016

Junge Menschen brauchen Vorbilder, die – wie ein Feuer in der Nacht – eine Richtung weisen, ohne auf eine Route zu verpflichten. Vorbilder, die für ihre Sache Feuer und Flamme sind, „damit der Funke überspringt“. Die diesjährige Firmaktion des Bonifatiuswerks schickt die Jugendlichen auf diese Spur. Woran will ich mein Leben ausrichten? Wem lohnt es sich zu folgen? Wem nicht? Wer sich für die Firmung entscheidet, der übernimmt Verantwortung für seinen christlichen Glauben. Der stellt sich den großen Fragen seines Lebens aus christlicher Perspektive.

Die Firmung von jungen Leuten kann auch in den „routinierteren Christen“ Fragen auslösen:



Welches Feuer brennt in mir (noch)? Was ist aus den Funken geworden, die vielleicht mal auf mich übergesprungen sind? Bin ich mit meinem Weg zufrieden oder ist an einigen Stellen eine Neuausrichtung erforderlich?

Die Firmung wird in Marburg am 5. und 6. November 2016

gefeiert. Firmspender ist der Leiter des Fuldaer Seelsorgeamts. Etwa 80 Jugendliche aus den Marburger Pfarreien und aus Lohra/Fronhausen bereiten sich derzeit darauf vor. Für die inhaltliche Firmvorbereitung gibt es verschiedene Angebote. Eine Gruppe pilgert in den Sommerferien mit Dechant Langstein nach Meschede, eine andere Gruppe gestaltet eine Firmbewerberfreizeit in Wolfshausen, wieder andere treffen sich an verschiedenen Samstagen in den Gemeinderäumen von St. Peter und Paul, eine weitere Gruppe bereitet sich in der Liebfrauenpfarrei auf die Firmung vor. Daneben gab es gemeinsame Aktionen und Gottesdienste, etwa am 26. Juni in der Limburger Jugendkirche „crossover“.

Bei Fragen zur Firmung oder zur Firmvorbereitung wenden Sie sich bitte an: martin.nitsche@pastoral.bistum-fulda.de

Stichwort: Firmung

In der Katholischen Kirche ist die Firmung eines von sieben Sakramenten. Katholiken glauben: In diesen heiligen Zeichen handelt Gott selbst an uns. Die Firmung vollendet die Taufe. In der Regel werden Jugendliche gefirmt, die als Kinder getauft wurden. Sie übernehmen nun selbst Verantwortung für ihren Glauben. Werden ältere Jugendliche oder Erwachsene getauft, folgt die Firmung unmittelbar auf die Taufe.

Die Firmbewerber wählen einen Firmpaten aus, der bei der Firmspendung die Hand auf die Schulter des Firmbewerbers legt und so die Bereitschaft zur Begleitung des Jugendlichen in Lebens- und Glaubensfragen zum Ausdruck bringt.

Firmspender ist der Bischof oder ein von ihm beauftragter Priester. Der Firmspender legt den Firmbewerbern die Hände auf, salbt ihnen die Stirn und spricht: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“ Die Gefirmten antworten: „Amen.“

Einladung zum Paardinner

Zu einem Abend der besonderen Art laden am 18. November die Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul und die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Marburg (EFL) ein: ein Dinner für Paare.

„Du bist das Salz in meiner Suppe“, sang Hildegard Knef, und dass Liebe durch den Magen geht, ist den meisten bekannt. Jede Beziehung braucht die richtigen Zutaten, damit sie ihre Würze behält. „Daher bieten wir zum Paardinner nicht nur ein hervorragendes Essen in besonderem Ambiente an, sondern auch wertvolle Tipps zur Kommunikation in der Partnerschaft“ – so Pastoralreferentin

Klarissa Schütz, die an der Vorbereitung des Abends beteiligt ist. Das Drei-Gänge-Menü findet im Gewölbekeller des Marburger Gutshofs „Vino Nobile“ statt und wird vom dortigen Küchenteam zubereitet. Angereichert wird es mit „kleinen kommunika-

tionspsychologischen Zwischenhäppchen“. Rita List und Rebekka Jost, Beraterinnen in der EFL Marburg, werden zwischen den Gängen Impulse geben zu den Themen „gewinnbringende Gespräche in einer Partnerschaft“ und „konstruktiver Umgang mit Krisen“.

Die Teilnehmerzahl für das Paardinner ist begrenzt auf 14 Paare. Der Unkostenbeitrag pro Paar beträgt 75 Euro (3-Gänge-Menü inkl. drei verschiedenen Weinen und Wasser).

Anmeldungen bis 14. November bei Klarissa Schütz unter der Nummer 06421/17538913 oder klarissa.schuetz@khg-marburg.de



Einführung in die christliche Meditation

Dieser Kurs wendet sich an Interessierte mit und ohne Meditationserfahrung, die die Tradition und Praxis der Christlichen Meditation nach John Main OSB kennen lernen und in einer kleinen Gruppe vertiefen wollen.

Bezogen auf die Wüstenväter und die Gebetslehre von Johannes Cassian (Herzensgebet) hat John Main eine leicht erlernbare Meditationsübung gelehrt, die jedem Menschen in jeder Lebenssituation offen ist.

Jeder Kursabend beginnt mit einem kurzen Referat zum Thema der Woche, im Mittelpunkt steht die gemeinsame Meditation von zweimal zwanzig Minuten, unterbrochen von einer zehnminütigen Gehmeditation.

Es besteht auch Gelegenheit zum Austausch. Angezielt ist die Bildung einer festen Christlichen Meditationsgruppe in Marburg.

Wir laden Sie an sechs Mittwoch-Abenden jeweils von 17.30-18.30 Uhr in den Medi-

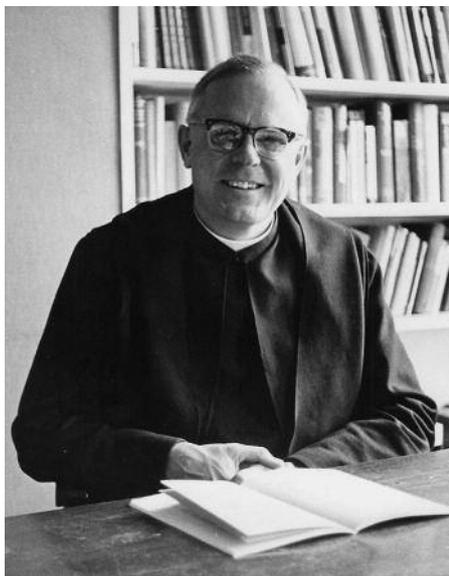
ationsraum der Kirche St. Peter und Paul, Biegenstr. 18, ein.

Informationsabend: 26. Oktober 2016, 17.30 Uhr im Gemeindehaus, Kolpingraum

- 1. Abend: 2. November
- 2. Abend: 9. November
- 3. Abend: 16. November
- 4. Abend: 23. November
- 5. Abend: 30. November

Kontaktperson: Jean Dorband-Penderock (Tel. 8869993, Email: hjpendor@gmx.de)

Weitere Informationen: Weltgemeinschaft für christliche Meditation (www.wccm.de)



Festliche Musik aus Barock und Klassik

Ein festliches Orgelkonzert am Sonntagabend, dem 30. Oktober 2016, um 19:00 Uhr erwartet die Hörer in der katholischen Kugelkirche St. Johannes zu Marburg.

Die große Woehl-Orgel wird Zuwachs bekommen: Es musi-

ziert das Duo Vimariss (Mirjam und Wieland Meinhold aus dem thüringischen Weimar) mit berühmter Musik von Johann Sebastian Bach (die legendäre d-Moll Toccata, Kantatenarien) und vom vielleicht berühmtesten „Engländer“, dem gebürtigen Hallenser Georg Friedrich Händel („Halleluja“). Dazu gibt es „Musik für die Engel“ – Zaubersong von Wolfgang Amadeus Mozart (u. a. seltene Orgelwerke und die Solo-Motette „Exultate, jubilate“) Vieles wird man wiedererkennen. Herzlich willkommen – Spende am Ausgang.

Weitere Informationen via „Duo Vimariss“ auf der Seite www.wieland-meinhold.de.



Bibelabend in St. Franziskus

Am Montag, den 10. Oktober, beschäftigen wir uns mit dem Gleichnis vom ungerechten Richter (Lk 18,1-8). Diese Bibelstelle beschäftigt sich in eindringlicher Weise mit dem Beten. Beten ist bei Lukas ein Zentralthema wie in keinem anderen Evangelium. Immer wieder schildert er Jesus selbst als Betenden, der sodann das Beten lehrt und zu einer nicht ermüdenden Gebetspraxis ermutigt. Gott ist wirklich ansprechbar.

Ort: Gemeindehaus St. Franziskus in Cappel, Sommerstraße 8, Zeit: 19:45 Uhr, Ansprechpartner: Andreas Drude, Tel. 43997.

Kugel-Kaffee

Die Gemeinde der Kugelkirche lädt zum Kugel-Kaffee am 9. Oktober nach dem Gottesdienst im Kirchensälchen neben der Kirche. Wir freuen uns auf alle Gemeindemitglieder, aber auch ganz besonders auf neu Zugezogene oder Gottesdienstbesucher, die gerne Anschluss an die Gemeinde finden möchten. Kommen Sie einfach vorbei! Ort: St. Johannes Evangelist (Kugelkirche), Kugelgasse.

50, 60 Jahre unterwegs mit Gottes Segen

Alle Paare, die fünfzig oder sechzig Jahre verheiratet sind und in diesem Jahr ihr Ehejubiläum feiern, sind am Samstag, 08.10.16, um 15.30 Uhr zu einem gemeinsamen Fest in St. Peter und Paul eingeladen. Nach Kaffee und Kuchen, Gesprächen, Fotos anschauen und einem Gruppenfoto beschließt um 18.30 Uhr eine Dankmesse mit Einzelpaarsegnung den Nachmittag. Wenn Sie gerne teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro St. Peter und Paul!

Fotos: privat

Kath. Gottesdienste nächste Seite!



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Ev. (Kugelkirche), Ritterstr. 12
Pfarrer Franz Langstein
Gemeindeassistentin Jennifer Posse
Sekretärinnen
Monika Bauer u. Annette Starostzik
Tel. 06421-9139-0
E-Mail info@st-johannes-marburg.de
Internet: www.st-johannes-marburg.de

Bürozeiten

Mo-Fr	8.00-12.00 Uhr
Di	9.00-13.00 Uhr
Mo, Mi, Do	13.30-17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Gem.-Ref. Ute Ramb
Diakon Christoph Acker
Pastoralassistent Martin Nitsche
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Roswitha Jokisch
Tel.: 06421-169570
Fax: 06421-16957-20
E-Mail: info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 9.00 Uhr-12.30 Uhr
Mi 13.00 Uhr-16.30 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung: Frau Baumgarten
Kindergarten Biegenstr. 18
Tel. 1695721

Katholische Gottesdienste in Marburg im Oktober 2016

Sonntag

St. Peter und Paul
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Thomaskapelle
8.30 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
10.00 Uhr Hl. Messe
u. Kinder-Gottesdienst
St. Johannes
10.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1., 3. + 5. So
nicht am 02.10.!!)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. und 4. Sonntag)

Montag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

St. Johannes
8.30 Uhr Hl. Messe
(nicht im August!)
Thomaskapelle
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe
Mittwoch
Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

Altenheim St. Elisabeth
9.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe
Freitag
Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
Bonifatiuskapelle
9.30 Uhr Hl. Messe

Altenheim St. Elisabeth
15.30 Uhr, 08.10.
Kleinkind-Gottesdienst

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
Sa 01.10.,
18.30 Uhr Vorabendmesse
mit Eröffnung des 30-Tage-
Gebets
So 02.10.,
10.00 Uhr Hl. Messe und Kin-
dergottesdienst, anschl.
Gemeindetag im Gemeinde-
haus
Fr 07.10.,
15.00 Uhr Hl. Messe für die
Senioren, anschl. Kaffee-
trinken und Vortrag
19.00 Uhr Abend der Versöh-
nung der Firmbewerber in
St. Peter und Paul
Sa 08.10., 22.10.,
Hl. Messe in kroatischer
Sprache
Sa 08.10.,
18.30 Uhr Dankmesse der
Goldhochzeitspaare 2016
So 09.10.,
10.00 Uhr Familienmesse in

Adressen:

Bonifatiuskapelle -
Großseelheimer Str. 10
**Kapelle St. Elisabeth-
Altenheim,**
Lahnstraße
Liebfrauen -
Großseelheimer Str. 10
Maria Königin -
Cölbe, Gartenstraße
Matthäuskirche -
Ockershausen
Stiftsstraße 8
**Oratorium der Kath.
Hochschulgemeinde -**
Johannes-Müller-Str. 19
St. Franziskus -
Cappel, Sommerstr. 7
St. Jakobus -
Wenkbach
St. Johannes
(Kugelkirche) Oberstadt
St. Martin -
Wehrda, Im Loh
St. Peter und Paul -
Biegenstraße
Thomaskapelle -
Chemnitzer Str. 2

St. Peter und Paul, anschl.
Kirchenkaffee
11.30 Uhr Familien in Cölbe,
anschl. gemeinsames
Mittagessen
Do 20.10.,
18.30 Uhr Semester-Eröff-
nungs-Gottesdienst in
St. Peter und Paul
So 30.10.,
10.00 Uhr Hl. Messe mit
Abschluss des 30-Tage-
Gebets

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
So 09.10.,
10.30 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen
So 23.10.,
18.00 Uhr Semester-
eröffnungsgottesdienst
Di 01.11., Allerheiligen
19.00 h Festgottesdienst
Mi 02.11., Allerseelen
15.00 Uhr Andacht Toten-
gedenken mit Gräberseg-
nung, alte Friedhofskapelle
19.00 Uhr Requiem für die
Verstorbenen unserer
Kirchengemeinde
(mit Schola)

Malteser in Marburg

Schützenstraße 28
35039 Marburg
Telefon (06421) 98 86 66
Telefax (06421) 98 86 67
E-Mail
roland.julius@malteser.org

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle

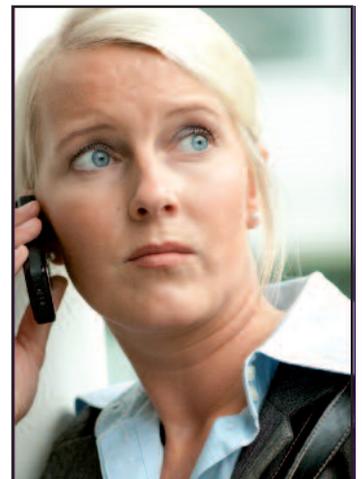
Rebekka Jost und Rita
List – Ehe-, Familien- und
Lebensberaterinnen
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
06421-64373
(Mo u. Fr. 9-10 Uhr; Mi
14-15 Uhr oder Anrufbe-
antworter)
info@efl-marburg.de
www.ehe-familien-lebens-
beratung-bistum-fulda.de
Trägerschaft: Ehe- Fami-
lien- u. Lebensberatung
in der Diözese Fulda e.V.

Liebfrauen

Pfarrbücherei
So 12.00 -13.00 Uhr
in den Ferien geschlossen
Thomaskapelle
Di 16.00 Uhr Anbetung
Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet
Vesper und Rosenkranz
je Fr. 17.00 Uhr
Fr 15.00 – 20.00 Uhr
Anbetung
1. Do im Monat
15.00 Uhr Andacht u.
Seniorentreff
Liebfrauenkirche
Rosenkranzandacht
09. Oktober
12.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Fr. 17.15 – 17.45 Uhr
Sa. 9.00 Uhr

St. Franziskus

Eucharistische Anbetung
Mi 16.30 Uhr
außer in den Ferien
Vesper und Rosenkranz
Mi 17.05 Uhr
Rosenkranz
Do 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
So 09.10.
9.30 Uhr Hochamt mit
Einführung der neuen
Messdiener und Nachfeier
des Patroziniums



TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent,
rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

0800/111 0111
0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Kontakt zu den katholischen KiM-Seiten:

E-Mail:

kim.katholisch@gmail.com



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15,
35039 Marburg
Kontakt: Stefan Piechottka
Tel.: MR 617672
E-Mail: info@mr-ortenberg.de

Weitere Informationen:
www.mr-ortenberg.de
Gerne schicken wir Ihnen unser
Gemeindemagazin „dichtdran“ kos-
tenlos zu.
Uns zu besuchen ist ganz leicht:
Vom Hauptbahnhof laufen Sie
über den Ortenbergsteg immer ge-
radeaus (ca. 15 Minuten) die Dür-
erstraße hoch. Wenn Sie mit dem
Bus kommen, dann steigen Sie an
der Haltestelle „Tabor“ aus und
wenn Sie einen Parkplatz für Ihr
Auto suchen, dann finden Sie aus-
reichend davon auf dem großen
Platz am Ende der Dürerstraße.

Gottesdienste 10 Uhr:

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Pa-
rallel dazu findet ein Kindergottes-
dienst statt.
Eltern mit Kindern unter drei Jah-
ren können den Gottesdienst in ei-
nem eigenen Raum verfolgen, der
durch ein großes Glasfenster mit
dem Gottesdienstraum verbunden
ist. Nach dem Gottesdienst laden
wir Sie zu einer Tasse Kaffee oder
Tee ein. Eine gute Möglichkeit, um
das Gehörte zu vertiefen oder um
Menschen kennen zu lernen.

02.10. Predigt: N.N.
09.10. Predigt: Rolf Hose
16.10. Predigt: Stefan Piechottka
23.10. Predigt: Stefan Piechottka
„der 4. Sonntag“
30.10. Predigt: N.N.

Der 4. Sonntag ist ein Gottes-
dienst für alle, für Gläubige, Zweif-
ler, Fragende, Kirchgänger, Nicht-
mehrkirchgänger und vor allem für
alle, die immer noch Fragen an
Gott und an das Leben haben.

Neu bei uns

Für junge Erwachsene zwischen
20 und 30 bieten wir einen neuen
Kreis an, um miteinander das Le-
ben zu teilen und um über Gott
nachzudenken. Mehr Informatio-
nen gibt es im Gemeindebüro.



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt: Robert Höpfe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
E-Mail:
pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Teens:
Stefan Eikermann, E-Mail:
jugendreferent@marburg-sued.de
Tel. 06421/27223
Handy: 01573/4444137
Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de
www.ec-jems.de (junge Erwachs.)
www.sola4you.de (Teens)

Gottesdienste, 10 Uhr:

02.10. Erntedankgottesdienst
Harald Baumann
09.10. Robert Höpfe
16.10. Daria Prinke
23.10. Stefan Eikermann
30.10. im Anschluss
gemeinsames Essen
Robert Höpfe

Besondere Events:

Mi 19.10.
Bibelabend
Do 27.10.
Gemeinde-Info-Abend „Wir über
uns“

Wochenprogramm:

**Mo 16.00 Uhr Mo-Bibelstunde
für Kinder und Jugendliche**
(* in den Ferien nur nach Abspr.)
So 10.00 Uhr Kindergottesdienst
(parallel zum Godi)
Do 16:00 Uhr Teenagerkreis
(12-14 Jahre) im
Tabor Gemeinde-
zentrum
Fr 19.00 Uhr „ec-jems“ (junge
Erwachsene,
ab 18 J.)
www.ec-jems.de
Sa 18:00 Uhr EC-Jugendkreis
„sola4you“
(15-18 Jahre)*
www.sola4you.de

Regelmäßig, aber nicht wöchentlich

Mi 20:00 Uhr
Männerstammtisch
MR-Süd & Ortenberg
Infos im Netz:
www.stammtisch-mr-ortenberg.de

Hauskreise

Viele unserer Freunde und Mitglie-
der treffen sich unter der Woche in
Kleingruppen, um sich über ihr Le-
ben und ihren Glauben auszutau-
schen. Termine und Orte der ver-
schiedenen Hauskreise erfahren
Sie bei Christian Wagner (christi-
an@mr-sued.de / 06421-1866264).



Christus-Treff

Gottesdienst Donnerstag

20 Uhr in der Luth. Pfarrkirche

**Predigtreihe: APPINESS –
EINFACH GLÜCKLICH SEIN!**

06.10. Pure Worship mit
Timm Greulich und Band
13.10. Instagram – weshalb du
keine Filter brauchst
Trésor Kivoloka und
Annika Philippsen
20.10. Dieser Gottesdienst in
UNFERTIG Andreas
„Boppi“ Boppard
27.10. Bibel App – warum du die
Bibel lesen solltest (mit
Abendmahl)
Dr. Roland Werner

Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21,
um 10 und 12 Uhr, parallel Kinder-
CT mit altersgerechtem Programm
(nur um 10.00 Uhr)

**Predigtreihe: LEBEN ALS VOLK
GOTTES**

02.10. Vertrauen leben
Christian Graß
09.10. Verantwortung leben
Dr. Stefan Bösner
16.10. Gerechtigkeit leben
Wolfgang Winkler
23.10. Einheit leben (mit Abend-
mahl) Dekan Burkhard zur
Nieden
30.10. Missionarisch leben
Dr. Roland Werner

Weitere Angebote

TeenZone,
Fr 18.30 Uhr ChristHaus,
Chor: Di 18 Uhr ChristHaus
ConneCT: junge Erwachsene,
facebook.com/connect.marburg
InCo: Internationale Begegnung,
So 18.30 Uhr ChristHaus

Christus-Treff Richtsbjg

Gottesdienst am 1. u. 3. Sonntag
im CenTral (Sudetenstr. 26b) um
16.00 Uhr. Weitere Angebote un-
ter: www.ct-central.de

Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden,
Gutes tun**
Buchcafé, second hand und mehr
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 64470, Fax 64463
buero@christus-treff-marburg.de
www.christus-treff-marburg.de



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de
Kontakt:
Stefan Kühne 06421/487379
Silke Teper 06426/921450

**Regelmäßige Veranstaltungen
in der Uferkirche:
Uferstraße 10b**

sonntags 10 Uhr: Gottesdienst

Zeitgleich zu den Gottesdiensten:
Arche Kunterbunt (für Kinder)

02.10. Dr. E. Geldbach
(Abendmahl)
09.10. S. Teper
16.10. H.G. Simon
23.10. M. Halbeck
30.10. N. N.

Im Anschluss an die Gottesdien-
ste: Deutschunterricht und Bibel-
gespräch in persischer Sprache

**mittwochs 18 Uhr:
Bibelgespräch**
(Eingang: Studentenwohnheim
Biegenstr. 57)

**Regelmäßige Veranstaltungen
im Gemeindezentrum
Damaskeweg 11b:**

sonntags 15:30 Uhr:
Für Leib und Seele

dienstags am 11.10. und 25.10.
15 Uhr: Bibelgespräch

Dienstag, 18.10. 15 Uhr:
15 Uhr: Seniorenkreis

donnerstags 18:30 Uhr:
(14-tägig, jeweils gerade KW)
Bibelgespräch
in russischer Sprache

**Regelmäßige Veranstaltungen
in der Sporthalle der
GS Niederwalgern:**

freitags 17:30 Uhr:
Volleyball



Anskar-Kirche

Gemeinderäume:

Gisselberger Straße 51 (hinter der JET-Tankstelle) 35037 Marburg

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienste:

Jeden Samstag 18-20 Uhr und
Sonntag 10-12 Uhr mit Abend-
mahl. Sonntags parallel Kinder-
gottesdienst. Anschließend Seg-
nungsgebet und Zeit für Begeg-
nung und Gespräch im Gemein-
debistro.

Sa 01.10. English Worship
Service,
Alexander Hirsch
So 02.10. Alexander Hirsch
Sa/So 8./9.10.
Dr. Tillmann Krüger
Sa/So 15./16.10.
Alexander Hirsch
Sa/So 22./23.10. N.N.

Gebetstreffen:

Ohne Gebet läuft nichts - das ist
unsere Überzeugung.
Gebetstreffen jeden Mittwoch von
8-9 Uhr, Samstag, 1. Okt. (i. d. R.
jeder 1. Samstag im Monat),
10.30-12.30 Uhr Gebetstreffen,
Heilungsgebet und Lobpreis.

Hauskreise:

Jede Woche an verschiedenen
Wochentagen treffen sich unsere
Hauskreise an verschiedenen Or-
ten in Marburg sowie zwischen
Lahntal und Neustadt, zwischen
Wetter und Lohra. Gäste sind
herzlich willkommen! Nähere Infos
bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Frei-
tag (Pause in den Herbstferien)
16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treff-
punkt Parkplatz Tabor), für Kinder
und Jugendliche im Schulalter.
Weitere Infos unter www.anskar-
marburg.de/royalrangers.

TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent,
rund um die Uhr.

0800/111 0111

0800/111 0222

www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Strasse 39
Pastor Thomas Zels
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro Tel. 06421 8 09 66 54
www.feg-marburg.de

Gottesdienste - 10 Uhr:

Besonderes
- Erntedankgottesdienst am 2.10.
- Abendmahlfeier im Rahmen
des Gottesdienstes am 9.10.
- Missionsgottesdienst der
Allianz Mission mit Jochen
Fiebrantz am 30.10.

jeden Sonntag

Kindergottesdienst (4-12 Jahre);
Kinderbetreuung (2-4 Jahre); El-
tern-Kind-Raum mit Fenster zum
Gottesdienst und Tonübertragung.
Alle Predigten gibt es als Podcast.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingrup-
pen herzlich willkommen.
Hauskreiskoordinator: Steffen
Hahn, hauskreis@feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Stud., junge Erwachsene

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeder vierter Mi. im Monat 15:00
Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche
Literatur, Kalender, jeden Sonntag
nach dem Gottesdienst

Gemischter Chor

Jeden Montag um 19:45 Uhr im
Gemeindezentrum

Besonderes

Konzertlesung „Tiefensicht“ mit
Daniel Harter und Steve Volke -
08.10. - 19:30h
Seniorentreff „Meine Kindheit
begleitet mich“ mit Pastor Karl
Schäfer, Gummersbach - 26.10. -
15:00h
Hello Kids Party für 7 bis 12-Jähri-
ge - 31.10. 17 – 20:30h



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Pastor Rolf Held
phone: 06462 1676
mail to: rolf.held@emk.de
Ulrike Brodbeck
mail to: uli.brodbeck@web.de

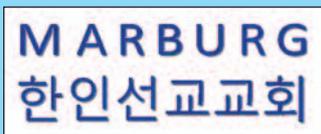
Service / Gottesdienst

You are welcome to our inter-
national and ecumenical
SERVICE:

Sunday morning at 10:00 am -
monthly at the first (02.10.) and
the last Sunday (30.10.)!
You are welcome to our inter-
national and ecumenical **EVE-**
NING PRAYER alongside a litur-
gy from Iona Community with
songs from Taizé: Every week on
Tuesday evening at 6:00 pm!
Please take further details about
our other arrangements from our
showcase and homepage.

Sie sind herzlich willkommen zu
unsere internationalen und öku-
menischen **Gottesdiensten:**
Sonntagmorgens, um 10 Uhr –
jeweils am ersten (02.10.) und letz-
ten (30.10.) Sonntag des Monats.
Sie sind herzlich willkommen, zum
internationalen und ökumenischen
Abendgebet welches in der
Tradition von Iona und mit Liedern
aus Taizé gefeiert wird:
Dienstagabend, um 18 Uhr –
wöchentlich.

Details über unsere weiteren
Veranstaltungen finden sich im
Schaukasten und auf unserer
Homepage.



Koreanische Gemeinde

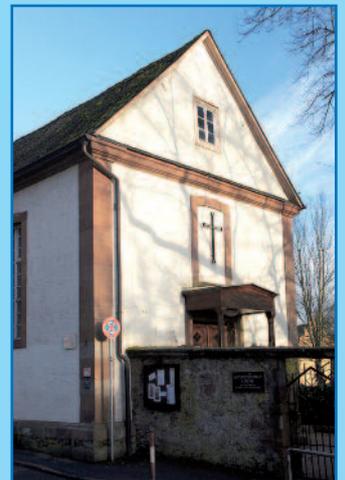
Die protestantische Gemeinde der
koreanisch sprechenden Christen
Marburgs trifft sich in der Christ
Church und lädt zu den folgenden
Veranstaltungen in koreanischer
Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm:

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr
zum Gottesdienst, mit gemeinsa-
mer Mahlzeit im Anschluss.
Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr
zum Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Kyoung-Ju LEE
Telefon: 0152-25660874
mail: 77ramyun@hanmail.net
Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-2433201
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6
Pfarramt
Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a,
35037 Marburg
Tel: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste:

02.10., Erntedankfest:
14.00 Uhr Festgottesd. mit Kanto-
rin Nadine Vollmar in Warzenbach
(OT von Wetter, Gasse) Anschl.:
Mittagessen und weiteres Progr.
m. Kantorin Nadine Vollmar
09.10., 20. So nach Trinitatis:
11.15 Uhr Gottesdienst mit an-
schließendem Kirchenkaffee mit
Alexander Reitmayer
16.10., 21. So nach Trinitatis:
10.00 Uhr Gottesd. in Warzenbach
/OT Wetter mit Lektorin Andrea
Müller
23.10., 22. So nach Trinitatis:
11.15 Uhr Beichte- und Abend-
mahlsgottesdienst mit anschlie-
ßendem Kirchenkaffee
30.10., 23. So nach Trinitatis:
10.00 Uhr Abendmahlsgottesd. in
Warzenbach (OT Wetter, Gasse)
31.10., Reformationsfest:
Abendmahlsgottesd. 19.30 Uhr mit
Prof. Dr. Achim Behrens und an-
schließendem Kirchenkaffee

Lutherszenen mit biblischen Erzählfiguren

Herzliche Einladung in unsere Kir-
che zu einer Ausstellung wichtiger
Lebensstationen Martin Luthers.
Gemeindeglieder haben sechs
Szenen für biblische Erzählfiguren
hergestellt, in denen Luthers Weg
und Denken sichtbar gemacht
wird. Auf selbst angefertigten Ku-
lissen werden die Szenen an-
schaulich. Die von Gemeindegli-
edern hergestellten Erzählfiguren
zeigen auf, wie die Reformation
Menschen bewegt hat.

Die Auferstehungskirche ist
wochentags zu bestimmten Zeiten
geöffnet. Genauere Informationen
zu den Öffnungszeiten können im
Pfarramt erfragt werden.
Weitere Infos auch auf der Home-
page: www.selk-marburg.de



Leserbriefe

Zum Themenartikel „Ökozid im Nigerdelta“ der Juli-KiM schrieb uns Hildegund Spaargaren:

Es ist absolut enttäuschend, dass auch die KIM auf der Welle der Unwahrheiten über „Multinationals“ mit schwimmt. Shell fördert schon seit vielen Jahren Öl in Nigeria und hat vielleicht auch nicht immer korrekt gehandelt.

Zum Bericht über den Bischofsbesuch in Marburg „Da hingehen, wo es schwierig ist“ aus der August-September-KiM schreibt uns das Ökumenische Team der Klinikseelsorge am Universitätsklinikum Marburg:

Wir bitten um Präzisierung der Darstellung zur Arbeit der Klinikseelsorge im Universitätsklinikum Marburg im Bericht zum Besuch von Bischof Hein in Marburg.

In dem Artikel wird berichtet, dass „lediglich drei evangelische Seelsorger den Dienst im Kran-

kenhaus tragen“. Dem ist nicht so – der Dienst wird von drei katholischen Klinikseelsorgern in Vollzeit mitgetragen. Die Rufbereitschaft im Klinikum, die Montags bis Freitags von 8 bis 18 Uhr und am Wochenende Samstags bis Montags von 8 bis 8 Uhr - also rund um die Uhr - zur Verfügung gestellt wird, ist nur möglich, weil beide Konfessionen sich engagieren, die Rufbereitschaft echt ökumenisch getragen wird. Auch wenn es sich bei dem Bericht um einen Bericht aus evangelischer Sicht handelt, kann das nicht unterschlagen werden.

kenhaus tragen“. Dem ist nicht so – der Dienst wird von drei katholischen Klinikseelsorgern in Vollzeit mitgetragen. Die Rufbereitschaft im Klinikum, die Montags bis Freitags von 8 bis 18 Uhr und am Wochenende Samstags bis Montags von 8 bis 8 Uhr - also rund um die Uhr - zur Verfügung gestellt wird, ist nur möglich, weil beide Konfessionen sich engagieren, die Rufbereitschaft echt ökumenisch getragen wird. Auch wenn es sich bei dem Bericht um einen Bericht aus evangelischer Sicht handelt, kann das nicht unterschlagen werden.

Cybermobbing : Digitales Gift

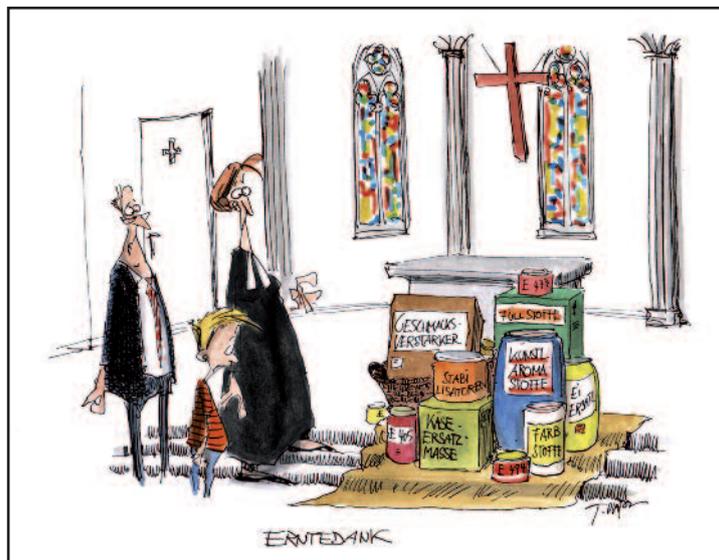
Spöttische Blicke, wenn man das Schulgebäude betritt. Alle scheinen einen plötzlich zu kennen. Die Verunsicherung wächst von Minute zu Minute. Solche Erfahrungen haben bereits viele Jugendliche gemacht. Meist kursiert dann an der Schule ein peinliches Foto aus der Umkleidekabine oder von der Geburtstagsparty, bei der es hoch her ging, garniert mit hässlichen Kommentaren und Beleidigungen.

Cybermobbing erscheint vielen Jugendlichen als Spaß, der sich in der Anonymität der digitalen Welt ohne Folgen ausleben lässt. Meist finden die Initiatoren problemlos Unterstützung, denn fast jeder Jugendliche hat ein Smartphone; das Teilen und Kommentieren von Beiträgen ist selbstverständlich geworden.

Die Opfer dieser Attacken schämen sich in der Regel so sehr, dass sie sich niemandem

anvertrauen. Da Cybermobbing jederzeit und überall stattfindet, gibt es für sie keinen sicheren Rückzugsraum. Eltern sollten sich bei einem Verdacht als Ansprechpartner anbieten. Wenn Interventionen von Lehrern nicht greifen oder die Mobber

anonym sind, kann bei der Polizei Anzeige erstattet werden. Dazu müssen die Angriffe dokumentiert werden. Mehr zum Thema und weiterführende Tipps finden sich unter www.internet-abc.de/cybermobbing/
Quelle: Internet-ABC e.V.



Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden
(Bezirk Cappel I u. Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
☎ 06424-5183
Pfarrer W. Glänzer
(Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)
Pfarramt2cappel@ekkw.de ☎ 43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17 ☎ 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

- 02.10. Zeeden, mit Kita Zur Aue
- 09.10. Glänzer
- 16.10. Glänzer mit Posaunenchor
- 23.10. Naumann/Sprenger

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 09.10. 10.30 Uhr Haidepark, Walter
- 30.10. 18.00 Uhr Team
- 13.10. 20.00 Uhr Ökumen. Gesprächskreis in St. Franziskus „Die Glaubenswegungen der Waldenser in Geschichte und Gegenwart“ Pfr. B.Böttge

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag
08.10. 10-12.00 Uhr Kinderkirche für Kinder von 3-11 Jahren im PGH
Informationen bei:
Mike Bodenstern ☎46180

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei: Mike Bodenstern und Lars Iske (46180)

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Doris Happel ☎44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro (46420)



Lutherbibel 2017 – Was ist neu?

Die Revision der Lutherbibel ist nach fünfjähriger Arbeit abgeschlossen. Am 19. Oktober, rechtzeitig zum Start des Reformationsjubiläums, wird die Lutherbibel 2017 erscheinen. Doch was ist eigentlich neu daran?

70 Theologinnen und Theologen haben sie in den letzten Jahren Vers für Vers unter die Lupe genommen. Was 2009 als „Durchsicht“ von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) beschlossen wurde, wuchs sich zu einer veritablen „Revision“ aus, was bedeutet, dass die neue Textfassung aufgrund der Vielzahl der Änderungen einen eigenen Urheberrechtsschutz genießt.

Die inhaltlichen Arbeiten der Revision sind abgeschlossen. Bereits im September 2015 konnte auf der Wartburg der überarbeitete Text an den Ratsvorsitzenden der EKD, Heinrich Bedford-Strohm, übergeben werden. Zuvor hatte der Rat der EKD den Text bereits bestätigt und zum allgemeinen Gebrauch

im Gottesdienst empfohlen. Daraus ein „Buch der Bücher“ zu machen ist nun Aufgabe der Deutschen Bibelgesellschaft in Stuttgart, die das Verlagsrecht der Lutherbibel innehat. Es wird eine neue und doch vertraute Bibel sein: vertraut in ihrem Klang, aber neu in ihrer Gestaltung und ihrem Schriftbild. Ab dem 19. Oktober wird die Lutherbibel 2017 erhältlich sein. Neben den bewährten Standardausgaben wird es eine „Jubiläumsbibel“ sowie Digitalausgaben (App und E-Book) geben. Weitere Informationen zur Lutherbibel und der Revision 2017 auf der Seite der Deutschen Bibelgesellschaft unter www.lutherbibel2017.de.

Insgesamt wurden von den knapp 36.000 Versen rund 12.000 überarbeitet. Die Bandbreite reicht dabei von der Anpassung eines Satzzeichens bis hin zur vollständigen Neuübersetzung.

Den Ausschlag für das Projekt lieferte eine stichprobenartige Prüfung einzelner Bibelstel-

len, die zu dem Ergebnis gekommen war, dass die bisherige Fassung (Neues Testament von 1984 und Altes Testament von 1964) an vielen Stellen nicht mehr zuverlässig war. In der Folge wurden zahlreiche Theologinnen und Theologen als Einzelbearbeiter gewonnen, deren Änderungsvorschläge in Fachgruppen diskutiert und schließlich von einem verantwortlichen Lenkungsausschuss unter Vorsitz des ehemaligen Thüringer Landesbischofs Christoph Käbler bestätigt werden mussten.

Die Treue gegenüber dem Ausgangstext ist das zentrale Anliegen der Revision 2017. Häufig lässt sich die Überlieferung der Texte heute mit größerer Exaktheit bestimmen als noch vor 50 Jahren. Nicht zuletzt die Funde von Qumran haben im 20. Jahrhundert die Erkenntnisse der biblischen Textforschung erheblich vorangebracht. An anderen Stellen wiederum haben neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu

Fortschritten in der Textauslegung geführt. So wurde die gesamte Bibel anhand der hebräischen und griechischen Urtexte hin überprüft und der aktuelle wissenschaftliche Kenntnisstand in die Arbeit einbezogen.

Ein Beispiel dafür ist die „Sturmstillung“ nach Matthäus 8,24. Hier heißt es in der Fassung von 1984: „Und siehe, da erhob sich ein gewaltiger Sturm auf dem See, sodass auch das Boot von Wellen zugedeckt wurde.“

Der im griechischen Text verwendete Begriff *seismós*, meint aber eher eine Erschütterung als ein bloßes Wetterphänomen. In der Lutherbibel 2017 wird es deshalb exakter heißen: „Und siehe, da war ein großes Beben im Meer“ Die früheren Bearbeiter gingen wohl davon aus, dass der Charakter eines Seebebens für den Leser nicht verständlich genug wäre. Luther selbst verwendete Begriff „Ungestüm“, der als Nomen heute aber nicht verständlich erscheint.



Impressum:

Kirche in Marburg (KiM) wird als kostenloses Informationsblatt in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershäuser und Richtsberg verteilt.

Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg, in Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden Marburg-Stadt und der Evangelischen Allianz.

Alle Daten bitte senden an
kim-daten@gmx.de

Redaktionsleiter:
Christoph Seitz (cs), ev.
Tel.: 33105;
Mail: c.seitz@ekkw.de



Stellvert. Redaktionsleiterin:
Eva Gottschaldt (eg), ev.

Redaktionsassistentin:

Ines Dietrich (id)
Tel.: 15519;
Mail: dietrichines@gmx.de



Redaktion:



Hans Dohmen;
röm.-kath.



Wolfgang Huber, ev.



Regina Neumann, ev.



Parvis Rahbarnia



Hartmut Raatz, selk



Iris Kammerer,
röm.-kath.

Werbung:

Verlag Wort im Bild,
Tel. 06047-9646-0
E-Mail: info@wortimbild.de
und Virginia Schwarten,
Tel. 06421-485342

Auflage: 16.000 Exempl.

Layout:

Schumacher Informations-Design
Erich Schumacher
schumacher.id@web.de

Druck:

Verlag Wort im Bild,

Altenstadt

Tel. 06047-9646-0

E-Mail: info@wortimbild.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt bei den jeweiligen Gemeinden und Einrichtungen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Redaktionsschluss immer der 1. Tag des Vormonats. Für d. Ausgabe Nov. '16:

1. Okt. 2016

www.kim-ekmr.de

Die Postanschrift für alle Zusendungen ist:

Redaktion
„Kirche in Marburg“
Ockershäuser
Schulgasse 35
35037 Marburg



Besonders umfangreich war die Überarbeitung der Apokryphen. Hier wurde erstmals durchgehend die Textfassung der Septuaginta zugrunde gelegt, die antike Übersetzung der alttestamentlichen Schriften ins Griechische. Dadurch musste in einigen Teilen auch die Erzählung neu erstellt werden. Wie umfassend die Änderungen in diesen biblischen Büchern waren, zeigt ein Blick auf den Wortbestand. Während sich trotz der Vielzahl der veränderten Verse der Wortbestand in Altem und Neuem Testament um lediglich 5 Prozent änderte, lag der Anteil in den Apokryphen bei über 80 Prozent.

Neben der sprachlichen Zuverlässigkeit galt es auch der sprachlichen Entwicklung Rechnung zu tragen. So haben im Lauf der letzten Jahrzehnte einzelne Begriffe ihre Bedeutung gewandelt oder sind aus dem allgemeinen Wortschatz verschwunden. So wurden missverständliche und unverständliche Begriffe der 1984er Fas-

sung für die Lutherbibel 2017 behutsam angepasst. Ein Beispiel dafür ist der Begriff „Erbgut“ (4. Mose 18,20), der nach den naturwissenschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte seine Bedeutung in den Bereich der Genetik verlagert hat und für den stattdessen „Erbe“ gewählt wurde. Ein weiteres Beispiel ist der unverständlich gewordene Ausdruck „Wehmutter“ (1. Mose 35,17), der durch das gebräuchliche „Hebamme“ ersetzt wurde.

In Abwägung von Texttreue und Verständlichkeit war es ein besonderes Anliegen, das sprachliche Profil der Lutherbibel wieder zu schärfen. Im Verlauf der letzten Revisionen waren vielfach sprachliche Modernisierungen vorgenommen worden, welche die prägnante Luthersprache mit ihren kraftvollen Bildern und dem charakteristischen Rhythmus an vielen Stellen verflachte.

Neben den hebräischen und griechischen Grundtexten war daher die letzte von Luther selbst verantwortete Fassung

von 1545 eine weitere Grundlage, die zur Orientierung herangezogen wurde. Vielfach stellte sich dabei heraus, dass Luther zu seiner Zeit genauer gearbeitet hat als die späteren Revisoren. In etwa einem Drittel aller Änderungen konnten die Bearbeiter dem „Original Luther“ folgen. In Psalm 42 wird es beispielsweise wieder heißen „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ anstatt „lechzt nach frischem Wasser“, denn diese Fassung ist sowohl textlich präziser als auch bei Luther selbst belegt. Ein Beispiel für den Erhalt der kernigen Lutherausdrücke findet sich in Matthäus 12,34, wo es wieder heißen wird „Ihr Ottergezücht, wie könnt ihr Gutes reden“, während die vorhergehenden Revisionen den Begriff „Schlangenbrut“ wählten.

Neben den eigentlichen Bibeltexten wurden auch sämtliche Begleittexte und Informationen gründlich überprüft und überarbeitet. Dazu gehören die verschiedenen Zwischenüberschriften, die Sacherklärungen,

Landkarten und angegebenen Parallelstellen. Zudem wurden sämtliche Kernstellen überprüft. Die Tradition dieser hervorgehobenen Verse geht auf Luther selbst zurück und stellt eine Besonderheit der Lutherbibel dar. Ihr Bestand allerdings hat sich im Lauf der Revisionsgeschichte immer wieder geändert. Für die Lutherbibel 2017 wurden vor allem theologische Kernsätze in diesen Kanon aufgenommen. So wird der Vers in Römer 5,8 in Zukunft fettgedruckt sein: „Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“ Reduziert wurden dagegen moralisierende und belehrende Verse wie Jeremia 7,3, wo es heißt: „So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Bessert euer Leben und euer Tun, so will ich euch wohnen lassen an diesem Ort.“, der aus dem Kontext gerissen die Bedeutung als Verheißung für das israelitische Volk nicht deutlich macht.

Foto: © Annette Zoepf

Für ein gutes Stadtklima!



STADTWERKE  MARBURG

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, www.stadtwerke-marburg.de